



Wieder mit
Kinderseite
RÄTSELSPASS
mit Piepsi



GEMEINDEANZEIGER

Autobahn-Anschlussstelle
Eröffnung Waltersdorf-Nord

Seite 6

Wärmeplanung
Bündelungsaktion

Seite 8

Schönefelder Delegation
Besuch in der Mongolei

Seite 16

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Mittelstraße 3a in 12529 Schönefeld

Montag: 13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag: 9:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 13:00 bis 15:00 Uhr
Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptmeister Marcel Weichert:

Telefon: 030 634 80 10 43

E-Mail: marcel.weichert1@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Stefan Baschin:

Telefon: 030 634 80 10 42

E-Mail: stefan.baschin@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann:

Telefon: 030 634 80 10 40

E-Mail: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Katja Taubert:

Telefon: 030 634 80 10 41

E-Mail: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Die Sprechzeiten der Revierpolizisten finden dienstags in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr statt. Zur Vereinbarung eines Termins innerhalb dieser Zeit melden Sie sich telefonisch beim jeweiligen Revierpolizisten. Die Polizeiinspektion Flughafen ist rund um die Uhr unter folgender Tel-Nr. erreichbar: 030 63 48 00. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie den Notruf 110.

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt. Bitte rufen Sie bei Bedarf folgende Rufnummer an:

0170 90 09 989, Helmut Umlauf, Schiedsperson

0170 93 78 358, Peter Werner, Stellvertreter

Durchwahlruffnummern für das Rathaus

Service-Point/Zentrale 030 53 67 20-0
Bürgeranliegen 030 53 67 20-912
Vorzimmer Bürgermeister 030 53 67 20-902

Dezernat I

Bürgerdienste 030 53 67 20-100
Bürgerservice 030 53 67 20-101
Einwohnermeldeamt 030 53 67 20-105
Bußgeldstelle und Verkehr 030 53 67 20-120
Buß-/ Verwarngeldstelle 030 53 67 20-130
Feuerwehrverwaltung 030 53 67 20-150
Außendienst/ 030 53 67 20-160
Kommunaler Ordnungsdienst 030 53 67 20-160
Gebäudemanagement 030 53 67 20-347

Dezernat II

Bau- und Investorenservice 030 53 67 20-200
Baurecht und Planung 030 53 67 20-201
Technisches Gebäudemanagement 030 53 67 20-220
Tiefbau und Infrastruktur 030 53 67 20-240
Bauverwaltung 030 53 67 20-250

Dezernat III

Zentrale Dienste 030 53 67 20-300
Kommunale Abgaben 030 53 67 20-310
Zahlungsverkehr/ 030 53 67 20-320
Forderungsmanagement 030 53 67 20-330
Buchführung 030 53 67 20-330

Dezernat IV

Bildung und Familie 030 53 67 20-400
Kita- und Schulverwaltung 030 53 67 20-410

Beratung zur Rentenversicherung

Jeden 1. Donnerstag im Monat führt die Versichertenberaterin der Rentenversicherung ab 9:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr an: Edelgard Schiela: 03546 35 09, Kleinbahnstraße 43, 15907 Lübben (Spreewald)

Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? **Immer dienstags in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr** bietet Christian Hentschel im Rahmen einer Bürgersprechstunde die Möglichkeit zum direkten Austausch an. Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Mittelstraße 3a, in 12529 Schönefeld statt.

Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine vorherige Anmeldung nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an **buergieranliegen@gemeinde-schoenefeld.de** oder melden sich telefonisch unter **030 53 67 20-912** für die Bürgersprechstunde an.

Inhalt 5/26

4 Kolumne

5 Aus der Gemeinde

- 5 Laubentsorgung im Herbst
- 6 Eröffnung A117-Anschlussstelle Waltersdorf-Nord
- 8 Bündelungsaktion Wärmepumpen
- 9 Infoabend: Wie heizen wir morgen?
- 10 Landwirtschaft und Solarenergie
- 11 STADRADELN 2026 ist beendet
- 11 Feierabend-Tour um den BER
- 12 Schwalbennest zurück am Schwalbenweg
- 12 Interimsbau der Interkommunalen Grundschule eröffnet
- 13 Altkleidercontainer in der Hans-Grade-Allee entfernt
- 13 Einweihung des Anbaus an der Feuerwache Schönefeld
- 14 Mit Paukenschlägen ins neue Bürgerhaus
- 15 Mauerbau-Gedenkveranstaltung auf dem Sky Point Großziethen
- 16 Delegation aus Schönefeld in Bayangol
- 17 Seniorenveranstaltung in der Mehrzweckhalle Großziethen

18 Aus dem Rathaus

- 18 Gemeindeverwaltung jetzt vollständig umgezogen
- 18 Wohnungsangebot der Gemeinde

19 Aus den Einrichtungen

- 19 Neue Beschilderung für öffentliche Spiel- und Sportanlagen
- 19 Jugendsozialarbeit in den Ferien
- 20 Geschichte zum Anfassen

21 Aus den Gremien

- 21 Neue Betriebsführung und Tarife für Schönefelder Welle empfohlen
- 22 Kontakt zu den politischen Gremien
- 23 Sitzungstermine

23 Impressum & Redaktion

24 Bekanntmachungen

- 24 Information des Landkreises Dahme-Spree wald
- 24 Herbstspülungen an Trinkwasserleitungen

25 Aus den Ortsteilen

- 25 Neues aus Schönefeld
- 26 Neues aus Großziethen
- 27 Neues aus Waltersdorf/Rotberg
- 28 Neues aus Waßmannsdorf

29 Vereine

- 29 Heimatfreunde Kiekebusch e.V.

29 Aus der Region

- 29 Neuer Heimatkalender Königs Wusterhausen und Dahmeland
- 30 Kümmern im Verbund: Nachbarschaftshilfe wird anerkannt

31 Traueranzeige / Nachruf

32 Veranstaltungen

34 Kinderseite

Wussten Sie, dass...

Vorwort von Christian Hentschel — Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...die Verlässlichkeit von Entscheidungsträgern insbesondere gegenüber unseren jungen Menschen von besonderer Bedeutung ist? Natürlich sollte man immer verlässlich sein. Das gilt für uns alle. Mir ist aber vor geraumer Zeit ein kleiner Mensch begegnet, von dem ich Ihnen erzählen muss.

Vor ca. 3 Jahren besuchte mich ein kleines Mädchen in der Bürgermeister-sprechstunde, begleitet von ihren Eltern. Charlotte ist ihr Name. Das Mädchen schilderte die schlechte Situation für die Kinder im Ortsteil Waltersdorf, weil es dort keine anständigen Spielplätze gibt. Sie bat mich deshalb, einen neuen Spielplatz bauen zu lassen. Natürlich musste ich ehrlich sein und erklärte ihr, dass man nicht so einfach einen Spielplatz irgendwo hin bauen kann. Man braucht ein passendes Grundstück, muss die benötigten Gelder in den Haushalt einstellen, dieser muss dann von der Gemeindevertretung genehmigt werden. Dann braucht man einen Planer. Dieser erstellt die Unterlagen für einen Baugenehmigungsantrag. Sobald nach mindestens 6 Monaten die Baugenehmigung vorliegt, werden die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet und die Leistung wird ausgeschrieben. Nicht selten sind die ursprünglich geplanten Haushaltsmittel nicht ausreichend. Dann müssen Gelder nachbeantragt werden. Je nach Höhe ggf. auch mit nochmaliger Genehmigung der Gemeindevertretung. Es dauert also seine Zeit. Und das Vorhaben muss in die bereits jetzt schon anstehenden 98 Tiefbau- und 54 Hochbaumaßnahmen eingeordnet werden, die bevorzugt zu erledigen sind. Und das mit einer chronischen Unterbesetzung im Baudezernat, da Bauingenieure auf dem Arbeitsmarkt kaum zu bekommen sind. All das muss man einem kleinen Mädchen innerhalb von 20

Minuten nachvollziehbar erklären. Am Ende habe ich Charlotte zugesagt, dass ich ihr Anliegen ernst nehme und alles versuchen werde, auf dem Gelände des ehemaligen Jugend- und Seniorenclub (JUSEC) in der Schulzendorfer Straße 7 in Waltersdorf einen neuen Spielplatz hinzubekommen. Ich konnte aber nicht versprechen, wann es passieren wird.

Charlotte sagte mir daraufhin, dass ihre Freunde sie Lotti nennen dürfen und ich sie nach diesem Termin bei mir nun ebenfalls Lotti nennen darf. Nach dem Termin folgte noch ein kleines Video, in dem sie sich nochmals bei mir für das Gespräch und die Zusage, eine bessere Spielplatzsituation schaffen zu wollen, bedankte. Ich hatte mir ihre Kontaktdaten aufgehoben. Letzte Woche habe ich Sie angerufen. Sie ist nun 3 Jahre älter, konnte sich aber sofort an mich und unser Gespräch erinnern. Ich teilte ihr mit, dass ich sie nicht vergessen habe und wir jetzt die Bauarbeiten für einen neuen Spielplatz auf dem JUSEC-Gelände beginnen.

„Ohne Groll, ohne Verärgerung darüber, dass die Dinge so lange brauchen. Einfach nur ehrlich und mit reiner Dankbarkeit, wie es eigentlich nur kleine Kinderseelen können. Erwachsene hätten mir erst mal einen Vortrag gehalten, wie schlimm es ist, dass es so lange gedauert hat.“

Ich fragte sie, ob sie Lust hätte, diesen Spielplatz nach Fertigstellung gemeinsam mit mir zu eröffnen. Und jetzt kommt, was mich tief im Herzen berührt hat: Sie freute sich sehr über meinen Anruf. Darüber, dass ich sie nicht vergessen habe. Und dass der Spielplatz nun gebaut wird, obwohl einige Zeit vergangen ist. Sie sagte auch sofort zu, für die Eröffnung zur Verfügung zu stehen.

Ohne Groll, ohne Verärgerung darüber, dass die Dinge so lange brauchen. Einfach nur ehrlich und mit reiner Dankbarkeit, wie es eigentlich nur kleine Kinderseelen können. Erwachsene hätten mir erst mal einen Vortrag gehalten, wie schlimm es ist, dass es so lange gedauert hat. Und bei der Gelegenheit, was sonst noch alles nicht läuft in Schönefeld. Lotti tat das nicht. Sie hat sich einfach nur gefreut und war dankbar. Das tat gut.

*Ihr Bürgermeister
Christian Hentschel*



Zahl des Monats:**190**

Mitarbeiter*innen der Gemeindeverwaltung sind im Sommer 2026 in das neue Rathaus Mittelstraße 3a umgezogen.

(Quelle: Personalabteilung Gemeinde Schönefeld).

Einwohnerzahlen

Haupt- und Nebenwohnung: 20.399

Hauptwohnung: 20.143

Nebenwohnung: 256

(Stand: 15.09.2026)

Laubentsorgung im Herbst

Auch in diesem Jahr stellt die Gemeinde Schönefeld wieder Laubgitterboxen in den Ortsteilen auf. Die Boxen stehen voraussichtlich bis Mitte beziehungsweise Ende November zur Verfügung und sollen die Entsorgung von Laub aus dem öffentlichen Raum erleichtern.

In **Kleinziethen und Großziethen** befinden sich die Standorte der Gitterboxen in Alt Kleinziethen (Höhe Nr. 5), Glasower Allee Höhe Garagen, Alt Großziethen Höhe Obst&Gemüse Seiffert, Alt Großziethen Höhe der Kirche/alte Wache, Rudower Allee/An den Eichen, Karl-Marx-Str./Höhe Albrechtweg, Karl-Marx-Str. Höhe Hotel 4 Hufen, Karl-Marx-Str./Schwarzer Weg, Karl-Marx-Str./Burgunderstraße, Karl-Marx-Str./Höhe Aldi, Karl-Marx-Str./Ernst-Thälman-Str., Karl-Marx-Str./Walter-Simon-Str., Ernst-Thälmann-Str./Helga-Hahnemann-Siedlung (Gartenstadt); Ernst Thälmann-Str./Goethestr., Karl-Liebnecht-Str. Höhe Trafostation

In **Waltersdorf und Rotberg** sind insgesamt 23 Gitterboxen vorgesehen. Gegenüber dem Vorjahr gibt es dort zwei Anpassungen: Am Waldesrand/Querweg werden drei Boxen zwischen den Grundstücken 22 und 23 aufgestellt. Im Wiesengrund sind ebenfalls drei Boxen vorgesehen, die gleichmäßig am Anfang, in der Mitte und am Ende des Angers verteilt werden. Weitere Boxen werden an der Schulzendorfer Straße im Bereich Blitzer, an der Berliner Straße im Bereich der Hausnummern 3 und 4 sowie an der Königs Wusterhausener Straße am Ortsausgang Richtung Schulzendorf aufgestellt. In Rotberg sind Standorte am Ulmenring, Am Busch, Buchenweg, in der Mühlenstraße, am Karlshofer Weg und an der Rotberger Dorfstraße vorgesehen.

In **Selchow** werden Laubsammelbehälter an der Alten Selchower Straße in Höhe Hausnummer 35, an der Ecke Glasower Straße/Alte Selchower Straße, an der Mittenwalder Straße in Höhe Hausnummer 2, an der Ecke Rotberger Straße/Mittenwalder Straße, an der Rotberger Straße in Höhe Hausnummer 6 sowie an der Glasower Straße in Höhe der Hausnummern 12 und 7 aufgestellt.

Im Ortsteil **Schönefeld** sind Standorte an der Fasanenpromenade in Höhe der Hausnummern 4 und 9a, im Seeweg, an der Bohnsdorfer Chaussee zwischen Polizei und Sportplatz sowie an der Einfahrt zur Oberschule und am Dorfanger vorgesehen.

In **Waßmannsdorf** werden sieben Laubsammelbehälter aufgestellt. Die Standorte befinden sich an der Ecke Dorfstraße/Am Vogelsberg, am Glasower Weg vor Hausnummer 10, an der Rudower Straße gegenüber Am Graben sowie an der Dorfstraße vor den Hausnummern 30, 39 und 46 und gegenüber Hausnummer 3. Die genaue Aufstellung der Laubgitterboxen kann sich vor Ort noch geringfügig ändern.

Zusätzlich bietet der Bauhof in der Kirchstraße 4 im Ortsteil Schönefeld zwei Termine zur direkten Laubabgabe an. Laub kann dort am **Samstag, 17. Oktober 2026**, sowie am **Samstag, 14. November 2026**, abgegeben werden. • jm

Baustellen und Straßensperrungen

Zeitraum: bis zum 23.12.2026

Ort: Schönefeld, Kurzer Weg, Ecke Mittelstraße

Art der Sperrung: Vollsperrung

Grund: Befestigung des bisherigen Schotterwegs. Die Nutzung der Besucherparkplätze vor dem neuen Rathaus-Standort ist im Zeitraum der Baumaßnahme nicht möglich. In der benachbarten Kirchstraße sind zeitlich begrenzte Parkflächen als Ausweichmöglichkeit vorhanden.

Zeitraum: 19.10. bis 23.20.2026

Ort: Waßmannsdorf, Dorfstraße

Art der Sperrung: Vollsperrung

Grund: Erneuerung des Fahrbahnbelages





Eröffnung A117-Anschlussstelle Waltersdorf-Nord

Bessere Anbindung der Gewerbegebiete und neue Verbindung zum BER geschaffen

Nach mehr als zwei Jahren Bauzeit ist am 07. September 2026 die neue Anschlussstelle an der A117 im Schönefelder Ortsteil Waltersdorf freigegeben worden. Der neue Autobahnanschluss „Waltersdorf-Nord“, der während der Planungs- und Bauphase unter dem Namen „Hubertus“ bekannt war, wurde von Bürgermeister Christian Hentschel im Beisein von Brandenburgs Infrastrukturminister Robert Crumbach offiziell eröffnet.

Die Idee für eine neue Anschlussstelle an der A117 gab es bereits seit 2006. Die Gemeinde Schönefeld hatte das Vorhaben aus eigener Initiative angestoßen, um die künftigen Gewerbestandorte besser an das übergeordnete Straßennetz anzubinden und den Verkehr in den angrenzenden Ortsteilen zu reduzieren. Der Planfeststellungsbeschluss wurde 2020 gefasst, im Sommer 2024 begannen die Bauarbeiten.

Vor allem für Waltersdorf soll die neue Anschlussstelle eine Entlastung bringen. Auch das Gewerbegebiet rund um die Möbelhäuser ist künftig direkter von der A117 aus erreichbar. Der bisherige Umweg über die häufig stark belastete Ikea-Kreuzung entfällt. Darüber hinaus kann Waltersdorf-Nord dazu beitragen, die B96a und die Anschlussstelle Schönefeld-Süd vom Verkehr zu entlasten. Gleichzeitig schafft die neue Verbindung die Voraussetzung für die Erschließung eines rund 100 Hektar großen Gewerbegebiets östlich des Flughafens, das derzeit entwickelt wird.

Auch für die Erreichbarkeit des Flughafens Berlin-Brandenburg ist die neue Anschlussstelle von Bedeutung. Über Waltersdorf-Nord und die geplante bzw. im Bau befindliche Nord-Süd-Verbindung Transversale entsteht eine zusätzliche Verbindung von der A117 zum BER. Dadurch können

Verkehrsteilnehmer*innen künftig auch auf dieser Route zum Flughafen gelangen und insbesondere bei hohem Verkehrsaufkommen auf der A113 alternative Wege nutzen.

Christian Hentschel, Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, ging in seinem Eröffnungsstatement auf die Interkonnektivität verschiedener Akteure bei wichtigen Infrastrukturmaßnahmen ein: „Diese Anschlussstelle ist eine Investition in die Zukunft. Ich wünsche mir, dass wir diese neue Verbindung nicht nur als verkehrliche Anbindung verstehen, sondern als Verbindung in eine gute Zukunft unserer Kommune und unserer gesamten Region. Die Flughafenregion um den BER hat nur eine reelle Chance für eine erfolgreiche Entwicklung, wenn wir die Entwicklung dieser Region als gemeinsame Aufgabe verstehen. Und zwar auf allen Ebenen. Bund, Land, Landkreis und Kommunen.“

Mit dem Bau der Anschlussstelle wurden nicht nur die Auf- und Abfahrten zur A117 hergestellt. Entstanden sind außerdem rund 1.000 Meter Erschließungsstraße einschließlich Fahrradweg, Nebenanlagen, eine Kreisverkehrs-anbindung an die L400 sowie zwei Brückenbauwerke.

Da Schönefeld die neue Anschlussstelle aus eigenem Verlangen errichten ließ, übernimmt die Gemeinde auch 100 Prozent der Kosten. Bund und Land beteiligen sich nicht an der Finanzierung. Das erforderliche Planfeststellungsverfahren wurde durch das Land Brandenburg, vertreten durch den Landesbetrieb Straßenwesen, im Auftrag und im Namen der Gemeinde durchgeführt. An Planung und Bau waren zudem die Autobahn GmbH und die Deutsche Bahn beteiligt.

Die Kosten lagen nach dem Stand von Dezember 2025 bei rund 600.000 Euro für die Planung und 28,598 Millionen Euro für den Bau. Von den Baukosten wurden rund 15,2 Millionen Euro durch die DB InfraGO AG erstattet. Mit der Freigabe der Anschlussstelle kann auch die Verbindung vom neuen A117-Anschluss zum Kreisverkehr an der Waltersdorfer Allee genutzt werden. Die Strecke führt durch den entstehenden Unternehmerpark über den Kiefernweg, Am Kiessee und die Bohnsdorfer Allee. • jm



Eröffnung A117-Anschlussstelle Waltersdorf-Nord am 07.09.2026, v. l. n. r.: C. Moch, N. Berghof, A. Schwuchow (Dezernat II Bau- und Investorenservice Gemeinde Schönefeld), Olaf Damm (Ortsvorsteher Waltersdorf und Vorsitzender der Gemeindevertretung), Robert Crumbach (Minister für Infrastruktur und Landesplanung Brandenburg), Christian Hentschel (Bürgermeister Gemeinde Schönefeld), Andreas Thyen (Johann Bunte Bauunternehmung) / Fotos: jm

Bündelungsaktion Wärmepumpen

Gemeinsam geht es einfacher und gründlicher. Jetzt unverbindlich anmelden!

Wer seine alte Öl- oder Gasheizung ersetzen möchte, steht vor vielen Fragen: Eignet sich mein Haus für eine Wärmepumpe? Was kostet das, welche Förderung gibt es, und welchem Angebot kann ich vertrauen? Die Gemeinde Schönefeld startet deshalb gemeinsam mit Nachbarkommunen im Flughafenumfeld eine Bündelungsaktion für Wärmepumpen — und lädt alle Interessierten zu Informationsabenden am 05.11. um 18:00 Uhr in der Paul-Maar-Grundschule Großziehlen und am 19.11. in die Berliner Straße 1 in Waltersdorf ein.

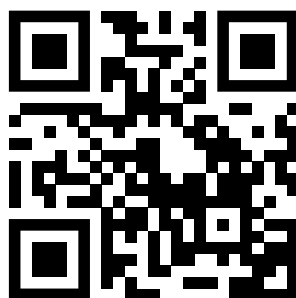
Die Idee dahinter: Statt, dass jede Eigentümerin und jeder Eigentümer allein aufwendig Angebote vergleicht, wird die Nachfrage in der Region gebündelt. Für die Gruppe werden nach festen Kriterien ein oder mehrere Fachbetriebe ausgewählt — bewertet werden unter anderem Preis, angebotene Technik, Erfahrung, enthaltene Leistungen, Verfügbarkeit und Wartungskonditionen. Das Ergebnis dieser Auswahl wird allen Teilnehmenden vorgestellt.

Der zweite Vorteil ist wirtschaftlich: Weil größere Bestellmengen zusammenkommen und die Abläufe durch die räumliche Nähe effizient planbar sind, entstehen Preisvorteile, die für Einzelne nicht erreichbar wären. Je mehr Haushalte mitmachen, desto besser werden die Konditionen für alle.

„Viele Menschen wollen umsteigen, wissen aber nicht, wo sie anfangen sollen“, sagt Klimaschutzmanagerin Lisa Bausewein: „Als Kommune können wir zwar niemandem die Entscheidung abnehmen. Aber wir können dafür sorgen, dass unsere Bürgerinnen und Bürger unabhängig informiert werden und dann einen einfachen Weg vor sich haben.“

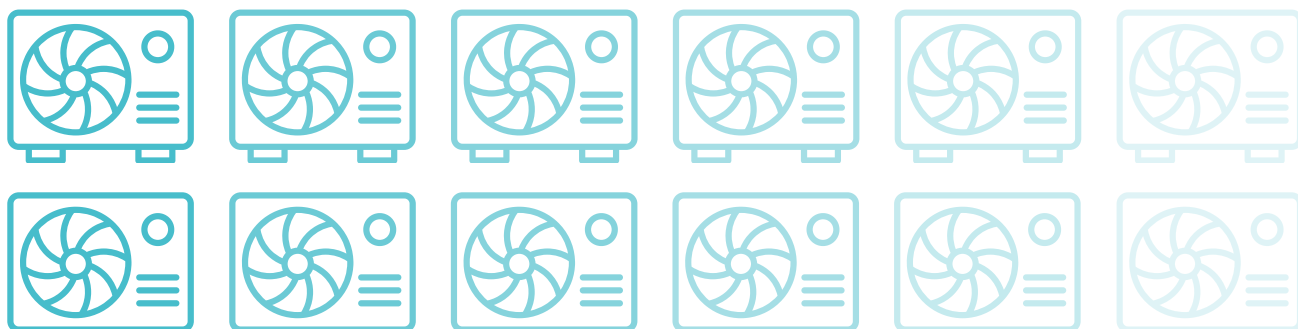
Beim Infoabend werden die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung vorgestellt — wo werden (keine) Wärmenetze kommen? Die Verbraucherzentrale gibt Auskunft über Gesetzeslage, Beratungs- und Fördermöglichkeiten und Fakten zur Wärmepumpe, die Bündelungsaktion wird vorgestellt und es bleibt Zeit für Fragen.

Wichtig zu wissen: Die Teilnahme an der Aktion ist unverbindlich. Wer sich anmeldet, geht keinerlei Kaufverpflichtung ein. Verbindlich wird es erst, wenn Sie ein individuelles Angebot eines Fachbetriebs annehmen. Koordiniert wird die Aktion von der Shiftup GmbH, die bundesweit Kommunen bei Bündelungsaktionen für Wärmepumpen unterstützt. Alle Informationen gibt es unter <https://region-ber.shiftup.energy/>



Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Bausewein, klima@gemeinde-schoenefeld.de, 030 53 67 20-207.

• Quelle: Shiftup



Infoabend: Wie heizen wir morgen?

Aktuelle Förderungen, Gesetzeslage, Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung, neutrale Beratungsangebote und Wärmepumpen-Bündelungsaktion

05.11.2026, 18:00 Uhr: Großziethen

Paul-Maar-Grundschule

Mensa „kleines Känguru“,
Karl-Marx-Straße 142
12529 Schönefeld

19.11.2026, 18:00 Uhr: Waltersdorf

Berliner Straße 1
12529 Schönefeld

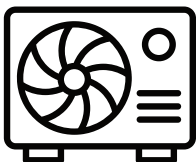


Verbraucherzentrale
Brandenburg

SHIFTUP

Vorläufiges Programm:

Gemeinde Schönefeld, Bürgermeister Hentschel	Grußwort
Conlenergy consult GmbH, Frau Hauskrecht	Wie wird in der Gemein- de Schönefeld heute und morgen geheizt? Ergeb- nisse der kommunalen Wärmeplanung
Verbraucherzentrale Brandenburg e. V., Herr Mazari (GRZ), Herr Jahn (WAL)	Heizen und Energie- sparen bei mir zu Hause: Beratungsangebote, Förderungen, Gesetzes- lage, Wissenswertes zur Wärmepumpe
Shiftup GmbH, Herr Bo- nert (GRZ) Gemeinde Schönefeld, Frau Bausewein (WAL)	Bündelungsaktion: Ge- meinsam Wärmepumpen unkompliziert beschaffen und Kosten sparen
e.disthorm Energielösun- gen GmbH, Herr Matheis	Nah- und Fernwärme in der Gemeinde



Gemeinsam einheizen

Bündelungsaktion für Wärmepumpen



Landwirtschaft und Solarenergie: Größte Agri-PV-Anlage steht in Selchow

Im Schönefelder Ortsteil Selchow ist Deutschlands größte Agri-Photovoltaikanlage mit durchgehendem Ackerbau in Betrieb gegangen. Auf rund 70 Hektar erzeugen etwa 74.000 Solarmodule künftig Strom für rechnerisch rund 16.500 Haushalte. Gleichzeitig bleibt die Fläche landwirtschaftlich nutzbar. Rund 90 Prozent der Gesamtfläche zwischen den Modulreihen können weiterhin bewirtschaftet werden. Agri-PV bezeichnet die gleichzeitige Nutzung einer Fläche für Solarstrom und Landwirtschaft.

Das Gelände gehört den Berliner Stadtgütern, einer landeseigenen Gesellschaft Berlins, die rund 17.000 Hektar in Brandenburg verwaltet. Bisher wurde auf der Fläche konventionell Ackerbau betrieben. Künftig sollen dort weiterhin Nahrungsmittel erzeugt und gleichzeitig jährlich rund 59 Gigawattstunden Solarstrom produziert werden. Die Anlage verfügt über eine Leistung von 48 Megawatt und soll nach Angaben des Projektentwicklers Elysium Solar rund 21.500 Tonnen CO₂ jährlich einsparen.

Die Solarmodule sind auf sogenannten Trackern montiert und können dem Sonnenstand folgend um bis zu 60 Grad geneigt werden. Sie stehen bis zu 3,50 Meter hoch und in

Reihen mit rund elf Metern Abstand. Dadurch bleiben die Flächen zwischen den Modulen für Traktoren und Erntemaschinen zugänglich. Etwa ein Meter der Zwischenräume wird für Wildblumenstreifen mit regionalem Saatgut genutzt.

Bewirtschaftet wird die Fläche künftig ökologisch. Geplant sind zunächst Zwischenfrüchte, ab 2027 unter anderem Körnerhirse, Luzerne und Ackergräser. Wissenschaftlich untersucht werden unter anderem die Auswirkungen der Anlage auf Erträge, Bodenfeuchte und Biodiversität. Daran beteiligt sind das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), die TU Dresden und das Bundesamt für Naturschutz.

Die Module können die landwirtschaftlichen Kulturen vor intensiver Sonneneinstrahlung und Starkregen schützen und Trockenphasen abmildern. Ob und in welchem Umfang sich diese Effekte auf die Landwirtschaft auswirken, soll die mehrjährige Begleitforschung zeigen.

An der Umsetzung des Projekts sind neben Elysium Solar die Berliner Stadtgüter, Goldbeck Solar und Commerz Real beteiligt. • jm



Am 08.09.2026 wurde die Agri-PV-Anlage in Betrieb genommen. / Foto: ak

STADTRADELN 2026 ist beendet

Vom 29. August bis zum 18. September wurde in Schönefeld wieder kräftig in die Pedale getreten. Insgesamt 175 aktive Radelnde gingen in 20 Teams an den Start und legten gemeinsam 42.010 Kilometer zurück. Das entspricht mehr als einer Erdumrundung. Bei 2.521 erfassten Fahrten kamen dabei nach der Berechnung des STADTRADELN-Portals rund sieben Tonnen vermiedenes CO₂ zusammen.

An die Rekordbeteiligung des Vorjahres konnte das diesjährige STADTRADELN allerdings nicht anknüpfen. 2025 waren noch mehr als 400 aktive Radelnde dabei und hatten über 63.000 Kilometer gesammelt. Dennoch liegt das Ergebnis 2026 deutlich über den ersten Jahren der Aktion. 2021 wurden rund 38.000 Kilometer gefahren, 2022 und 2023 jeweils etwas mehr als 40.000 Kilometer. 2024 wurde mit knapp 60.000 Kilometern erstmals die Marke von 50.000 Kilometern deutlich überschritten.

Immerhin konnte 2026 hinter Königs Wusterhausen und Zeuthen der dritte Platz in der Auswertung des Landkreises Dahme-Spreewald verteidigt werden. Auch kamen einige Teams in diesem Jahr auf beachtliche Kilometerleistungen. An der Spitze der Schönefelder Teamwertung steht der SV Schönefeld Radsport mit 11.711 Kilometern. Dahinter folgen Bombardier Aviation mit 8.553 Kilometern und UNITAX auf Achse mit 4.687 Kilometern. Das Amy-Johnson-Gymnasium brachte es auf 2.897 Kilometer. Die Rathausradler*innen steuerten gemeinsam 1.828 Kilometer bei.

Die langfristige Statistik zeigt zudem, dass das STADTRADELN eine breite Gruppe erreicht. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden liegt bei 43 Jahren. Die größte Altersgruppe bilden die 25- bis 50-Jährigen, gefolgt von den 51- bis 65-Jährigen. Auch bei der Geschlechterverteilung zeigt sich über die vergangenen Jahre ein relativ ausgeglichenes Bild. • jm



Großes Hallo bei der Feierabend-Fahrradtour um den BER im Rahmen des STADTRADELNS

Feierabend-Tour um den BER

Ein besonderer Programmpunkt im Rahmen des STADTRADELNS war die 20 Kilometer lange Feierabend-Fahrradtour rund um den Flughafen BER am Freitag, 18. September. Die Strecke führte vom neuen Rathausstandort in der Mittelstraße 3a über den neuen Radweg südlich des Flughafens bis zum Fahrradparkhaus am S-Bahnhof Waßmannsdorf. Entlang der Route wurden von dem Verkehrsplaner der Gemeinde, Alexander Hörter, unter anderem die Querung des Schwarzen Wegs, der neue Radweg Runway 3 und der Anschluss an die Radvorrangroute aus Richtung Wildau und Königs Wusterhausen thematisiert. Mit der Fertigstellung der beiden Bauabschnitte des Runway 3 ist inzwischen eine vollständige Umrandung des Flughafens mit dem Fahrrad möglich.

Ziel der Tour war es, auf die neuen Möglichkeiten für den Radverkehr rund um den BER aufmerksam und die Erreichbarkeit des Flughafens mit dem Fahrrad aufmerksam zu machen und

zugleich über weitere Vorhaben zu informieren. Am Endpunkt der Tour am S-Bahnhof Waßmannsdorf wurde das neue Fahrradparkhaus vorgestellt. Die Anlage verfügt über insgesamt 174 Stellplätze, darunter gesicherte Abstellmöglichkeiten, Sonderstellplätze etwa für Lastenräder sowie Doppelstockparker und Anlehnbügel. Eine Reparaturstation ist im frei zugänglichen Bereich vorhanden. Für die gesicherten Abstellanlagen kann die ParkYourBike-App genutzt werden.

Die Feierabendtour als Abschlussveranstaltung des STADTRADELNS machte noch einmal ganz besonders deutlich, dass Radverkehr nicht nur Teil langfristiger Planungen ist, sondern gemeinsam erlebt werden kann. Das dreiwöchige STADTRADELN ist dabei zu einer festen jährlichen Veranstaltung geworden, die den Fokus auf die Förderung des Radverkehrs legt und hoffentlich den oder die eine*n oder andere*n Einwohner*in zum Umsteigen auf das Fahrrad inspiriert. • jm

Schwalbennest zurück am Schwalbenweg

Im August wurde die Interimskita Schwalbennest offiziell eröffnet. Mit dem neuen Standort kehren die Kinder, Erzieher*innen und Kitaleitung wieder zurück an ihren alten Standort Schwalbenweg im Ortsteil Schönefeld. Durch den Bau gewinnt die Gemeinde Zeit, um den Neubau des endgültigen Kita-Gebäudes sorgfältig vorzubereiten und umzusetzen.

Die Einrichtung hat in den vergangenen Monaten eine herausfordernde Phase durchlaufen. Nach dem festgestellten Schimmelbefall im früheren DDR-Gebäude, das dann abgerissen wurde, musste der Betrieb kurzfristig in die Kita Bienenschwarm verlegt werden. Der nun erfolgte Umzug zurück in das Interimsgebäude im Schwalbenweg bedeutet für viele Beteiligte eine spürbare Entlastung.

Bei der Eröffnung waren die Kitaleitung, Vertreter*innen der Kommunalpolitik sowie Mitarbeitende des Rathauses anwesend. Bürgermeister Hentschel sprach seinen Dank an alle aus, die diesen wichtigen Schritt ermöglicht haben. Dazu zählen die ausführenden Firmen für ihre verlässliche Arbeit, die Teams im Rathaus für die koordinierende Unterstützung, die Kita-Leitung Frau Christen mit ihrem Team für ihren Einsatz sowie den Kindern und ihren Familien, die während der Übergangszeit große Geduld gezeigt haben. • ak



Nach dem Umzug der Kindertagesstätte in das neue Gebäude wird der dann nicht mehr benötigte Interimsbau wieder entfernt.
/ Foto: ak

Interimsbau der Interkommunalen Grundschule eröffnet



Schulbetrieb auf Zeit / Foto: ak

Die Interkommunale Grundschule Schönefeld-Schulzendorf hat in Waltersdorf einen neuen Interimsstandort erhalten. Nach rund fünf Monaten Bauzeit steht damit eine vorübergehende Schulunterbringung zur Verfügung, während der Neubau der eigentlichen Schule in Schulzendorf vorbereitet wird.

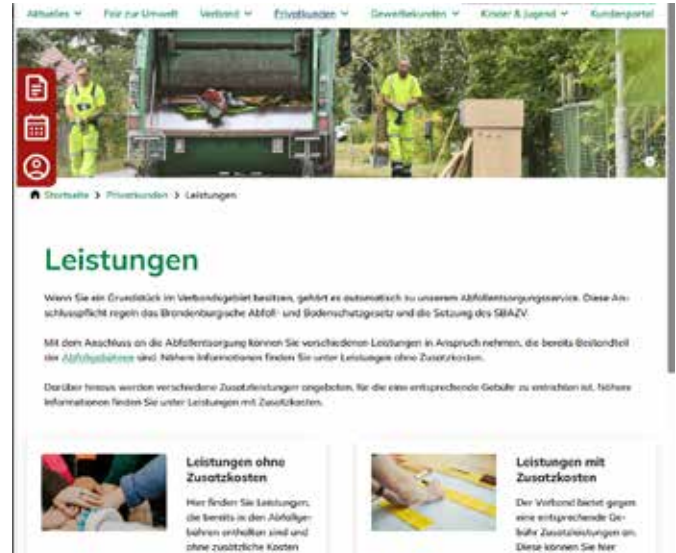
Zur Eröffnung kamen Vertreterinnen und Vertreter der Kommunalpolitik aus Schönefeld und Schulzendorf, des Landkreises und des Staatlichen Schulamtes sowie Mitarbeitende der beiden Rathäuser, Planer und beteiligte Bauunternehmen. Die Bürgermeister Christian Hentschel und Markus Witteck (Schulzendorf) dankten allen Beteiligten für die zügige Umsetzung des Projekts.

Der Interimsstandort in Waltersdorf dient dazu, den Schulbetrieb bereits jetzt zu ermöglichen und gleichzeitig ausreichend Zeit für die Errichtung des endgültigen Schulgebäudes in Schulzendorf zu schaffen. Die Fertigstellung des Neubaus der Interkommunalen Grundschule an der Miersdorfer Straße in Schulzendorf ist zum Schuljahr 2028/2029 geplant. • jm/ak

Altkleidercontainer in der Hans-Grade-Allee entfernt

Aufgrund zahlreicher Beschwerden von Anwohner*innen wurden die Altkleidercontainer in der Nähe des alten Rathauses an der Hans-Grade-Allee bereits vor einiger Zeit entfernt. Dennoch werden dort weiterhin Kleidung und andere Gegenstände abgelagert. Die Gemeinde weist darauf hin, dass gut erhaltene und saubere Kleidung, paarweise gebündelte Schuhe, Accessoires sowie Bett- und Haushaltswäsche an anderen Standorten entsorgt werden müssen.

Stark beschädigte, verschmutzte, nasse oder zerschnittene Textilien gehören ebenso wie Stoffreste in die Restmülltonne. Matratzen, Teppiche und andere grundsätzlich ausgeschlossene Materialien müssen bei den Recyclinghöfen des BSR oder den offiziellen Annahmestellen des Landkreises Dahme-Spreewald entsorgt werden. Online oder unter der zentralen Servicenummer des Südbrandenburgischen Abfallzweckverbands (SBAZV) 03378 51 80 180 können Einwohner*innen Schönefelds eine Sperrmüllabholung vor der Haustür beantragen. • jm



Screenshot der Website des SBAZV (www.sbazv.de)

Einweihung des Anbaus an der Feuerwache Schönefeld

Nach fast eineinhalbjähriger Bauzeit ist der Anbau an das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Schönefeld am 18.09.2026 offiziell von Bürgermeister Christian Hentschel eröffnet worden.

Immer wieder kam es auf der Baustelle zu Unterbrechungen und Verzögerungen. Gründe dafür waren unter anderem Lieferengpässe bei verschiedenen Baumaterialien. Auch die Witterung verhinderte zeitweise eine Fortsetzung der Arbeiten. Im Zuge der Bauarbeiten wurden zudem zusätzliche Anforderungen und Nutzerwünsche berücksichtigt, die teilweise Anpassungen im Bauablauf erforderlich machten. Dazu gehörte unter anderem die nachträgliche Installation einer Abluftanlage für die Sanitär- und Umkleieräume im Bestandsbereich. Auch die wiederholten Einbruchversuche auf dem Gelände führten zu zusätzlichen Maßnahmen.

Nach erfolgreichem Abschluss der wesentlichen Innenausbauarbeiten konnte der moderne Anbau der Freiwilligen Feuerwehr Schönefeld jetzt offiziell eingeweiht werden. Mit Platz für zwei kleinere Feuerwehrautos, einem Kommandowagen (KdW) und einem Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) stärkt die Erweiterung die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr. Bürgermeister Christian Hentschel bedankte sich bei allen Beteiligten und würdigte das Engagement der Kameraden, die nun über neue Räumlichkeiten verfügen.

• jm/ak



Zusätzliche Stellplätze für die Freiwillige Feuerwehr Schönefeld/ Foto: jm



Mit Paukenschlägen ins neue Bürgerhaus

Ein Haus für alle, ein Fest für den ganzen Stadtteil

Am Donnerstag, den 17. September, wurde das Bürgerhaus im Schwalbenweg mit einer großen Eröffnungsparty offiziell seiner Nutzung übergeben. Bürgermeister Christian Hentschel bezeichnete das neue Haus als ein „Geschenk an die Menschen des Stadtteils“. Auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung und der Ortsvorsteher betonten in ihren Ansprachen die Bedeutung des neuen Ortes für das Zusammenleben im Quartier.

Dann wurde es laut: Mit kräftigen Paukenschlägen der Trommlergruppe

startete das bunte Festprogramm. Bei Führungen konnten die Gäste das Haus erkunden, bestehende Angebote kennenlernen und mit den verschiedenen Fachkräften und Trägern der Gemeinwesenarbeit ins Gespräch kommen.

Für kulinarische Vielfalt war ebenfalls gesorgt. Selbstgemachte Spezialitäten aus verschiedenen Teilen der Welt — zum Teil von Nutzerinnen und Nutzern der Angebote zubereitet — trafen auf Kaffee, Kuchen und Bratwurst. Die Kinder konnten kreativ und spielerisch aktiv werden. Schülerinnen der Grund-

schule zeigten eine Tanzdarbietung zu einem eigens getexteten Lied. Für musikalischen Untermalung sorgte die Live-Band Megaherzz.

Nun beginnt die eigentliche Geschichte des Bürgerhauses: als offener Treffpunkt für alle Generationen, als Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Engagement. Ein Ort, der Menschen im Quartier und darüber hinaus zusammenbringt — und damit ein echtes Schönefelder Original. • Text:

J. Haft, Foto: ak

Gemeinde sucht Träger für Kinder-, Jugend- und Familienangebote

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum 1. Januar 2027 einen gemeinsamen Träger für die mobile Kinder- und Jugendarbeit, die offene Kinder- und Jugendarbeit in den beiden kommunalen Jugendclubs, das Eltern-Kind-Zentrum sowie den Veranstaltungs- und Gebäudeservice im Bürgerhaus Schönefeld. Die bisherigen Verträge mit den derzeitigen Trägern laufen zum 31. Dezember 2026 aus.

Bewerbungsunterlagen sind bis zum 05. Oktober 2026 bei der Gemeinde Schönefeld, Dezernat IV — Bildung und Familie, Mittelstraße 3a, 12529 Schönefeld, einzureichen. Für Rückfragen steht Frau Haft unter der Tel.: 030 53 67 20 402, E-Mail: jugend@gemeinde-schoenefeld.de, zur Verfügung.

Mauerbau-Gedenkveranstaltung auf dem Sky Point Großziethen

65 Jahre nach dem Mauerbau haben der Landtag Brandenburg, die Landesregierung, die Aufarbeitungsbeauftragte des Landes und die Gemeinde Schönefeld am 13. August der Opfer der deutschen Teilung und des DDR-Grenzregimes gedacht. Bei der zentralen Gedenkfeier auf dem Sky Point in Großziethen erinnerte Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke an die Folgen der Grenzabriegelung vom 13. August 1961, die Familien trennte, Lebenswege zerstörte und die Freiheit der Menschen massiv einschränkte. Bis zum Fall der Berliner Mauer im November 1989 starben mindestens 140 Menschen an den Grenzanlagen in und um Berlin.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand zudem das Schicksal von Eberhard Schulz, der bei einem Fluchtver-

such an der Berliner Mauer ums Leben kam. Aufarbeitungsbeauftragte Dr. Maria Nooke informierte in einer dokumentarischen Lesung über die damalige Grenzsituation. Anschließend gingen die Teilnehmenden zu einer Erinnerungsstele für Schulz, bevor Innenminister und stellvertretender Ministerpräsident Dr. Jan Redmann gemeinsam mit den weiteren Vertretern Kränze zum Gedenken an die Opfer niederlegte. Begleitet wurde der Gang von einer Installation mit den Namen der 140 Todesopfer.

Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel erinnerte sich an seine eigene Kindheit in unmittelbarer Nähe der Berliner Mauer und betonte die Bedeutung des gemeinsamen Erinnerns. Ein Dokumentationsvideo, das unter dem

Menüpunkt „Gemeindeportrait“ auf der Website der Gemeinde Schönefeld zu finden ist, vermittelt eindrucksvolle Impressionen von der stimmungsvollen Gedenkveranstaltung in der Nähe des ehemaligen Grenzstreifens. • jm



Ein Screenshot aus dem Dokumentationsvideo zur Gedenkveranstaltung anlässlich des 65. Jahrestages des Mauerbaus.

Delegation aus Schönefeld in Bayangol

Mongolische Tradition, Digitalisierung und neue Perspektiven

Eine Delegation aus Schönefeld, bestehend aus dem stellvertretenden Personalratsvorsitzenden der Gemeindeverwaltung, Dominique Petermann, sowie den Mitgliedern der Gemeindevertretung Lukas Fahrenbruch und Canan Tanriver, ist einer Einladung des mongolischen Partnerbezirk Bayangol gefolgt und hat im Juli eine Reise nach Ulaanbaatar unternommen. Im Gespräch mit dem Gemeindeanzeiger schilderten Herr Petermann und Herr Fahrenbruch die Erlebnisse und Eindrücke der Reise:

Am Tag nach der nächtlichen Ankunft war das Bürgerzentrum in Bayangol die erste Station auf dem Programm. Besonders beeindruckte die Gäste der hohe Grad der Digitalisierung. An Terminals vor dem Gebäude, in dem Verwaltung, Ärztehaus und Polizeiwache unter einem Dach untergebracht sind, können Bürger*innen Behördengänge wie die Beantragung von Ausweisdokumenten selbstständig erledigen. Das Bürgerzentrum ist vor allem für ältere Menschen gedacht, die weiterhin den persönlichen Kontakt bevorzugen.

Danach besuchte die Delegation das Kinderheim des Stadtteils. Ein emotionaler Höhepunkt war die Überbringung einer Spende mit Vitamintabletten — eine Aktion, die auf Initiative engagierter Schönefelder Bürger*innen zurückgeht — sowie vom Gemeindespenden in Form von Sportbeuteln, Stiften zum Ausmalen und Gummibärchen, die bei den Kindern sofort auf Begeisterung stießen.

Einen nachhaltigen Eindruck hinterließ auch die Stadt selbst. Ulaanbaatar befindet sich in einem rasanten Wandel. Sowjetisch geprägte Plattenbauten stehen dort unmittelbar neben neu entstehenden modernen Glashochhäusern und prägen das Stadtbild.

Die Reise fiel mit dem Naadam-Fest zusammen, dem größten Fest des Landes, das sich über die gesamte Mongolei erstreckt. Die zentrale Eröffnungsfeier findet in der Sportarena der Hauptstadt statt. Dort finden die traditionellen Ringkämpfe statt. Die Pferderennen — eines der weiteren Highlights des Naadam-Festes — werden etwas außerhalb durchgeführt: Auf dem weiträumigen Festgelände unterhält der Bezirk ein eigenes, etwa zwei Fußballfelder großes Areal mit eigenen Festjurten, zu denen alle Bürger*innen des Stadtteils eingeladen waren.



Besuch des Pflege- und Betreuungsheims

Auf einer großen Bühne wurden Ehrungen vorgenommen — unter anderem für gemeinnütziges Engagement und für eine bestimmte Anzahl an geborenen Kindern —, gestiftet größtenteils vom Präsidenten und übergeben vom Bürgermeister, einem Parlamentsabgeordneten und dem Gemeindevertretungsvorsitzenden. Nach dem Fest wurden die Delegierten vom Bürgermeister von Bayangol in dessen Heimatort eingeladen. Besonders im Gedächtnis blieb der Geruch wilder Kräuter in der Wildnis, ein Tankstopp mitten im Nichts und der eindrucksvolle Sternenhimmel in der Wüste.

Auf die Frage, wie die Beziehung zwischen Schönefeld und Bayangol modernisiert und mit noch mehr Leben gefüllt werden kann, werteten es die Delegierten bereits als Zeichen, dass mit ihnen vergleichsweise junge und neue Gemeindevertreter*innen entsandt wurden. Lukas Fahrenbruch: „Gerade weil wir viele erfahrene Gemeindevertreter haben, ist dies ein Signal, dass wir die Partnerschaft breiter aufstellen und auch langfristig weiterentwickeln möchten.“

Anknüpfungspunkte bietet unter anderem der Austausch über die Digitalisierung, bei der die Mongolei mit einer flächendeckenden 4G-Versorgung weit fortgeschritten ist. Umgekehrt könnten Erfahrungen aus Schönefeld etwa bei der Müllverbrennung und Wasseraufbereitung von Interesse sein. Die mongolische Seite signalisierte ausdrücklich Interesse an einer Fortführung der Partnerschaft: „In zwei Jahren machen wir noch mehr.“ • jm



Besichtigung des Bürgerzentrums des 28. Unterbezirks (Khoroo) des Bezirks Bayangol / Fotos: L. Fahrenbruch

Seniorenveranstaltung in der Mehrzweckhalle Großziethen

Die Veranstaltung am 2. September 2026 im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche stieß auf große Resonanz und sorgte bei den zahlreichen Besucher*innen für beste Stimmung.

Das Tanzcafé „Sahnehäubchen“ führte durch den Nachmittag, sorgte für das leibliche Wohl und animierte die Senior*innen immer wieder zum gemeinsamen Tanzen. Für zusätzliche Unterhaltung sorgten die Linedancer aus Eichwalde sowie ein Zauberkünstler, der mit seiner Show das Publikum begeisterte und unter anderem auch im Berliner Wintergarten Variété auftritt.

Die durchweg positive Resonanz und die tolle Atmosphäre haben gezeigt, wie gut das Veranstaltungsformat angenommen wird. Daher ist bereits geplant, die Veranstaltung auch im kommenden Jahr wieder anzubieten. • Text und Foto: F. Kuri, Sach-

bearbeitung Senioren, Kultur Gemeinde Schönefeld



Gemeindeverwaltung jetzt vollständig umgezogen

Der Kraftakt ist vollbracht: Die Gemeindeverwaltung Schönefeld ist nun vollständig in ihren neuen Räumlichkeiten an der Mittelstraße 3a angekommen. Auch nach außen ist der neue Verwaltungsstandort inzwischen gut sichtbar. Über dem Eingang des neuen Rathauses wurde der neue Schriftzug angebracht.

In den vergangenen Wochen sind die einzelnen Dezernate, der Bürgermeisterstab sowie der Bereich Personal und Recht schrittweise aus ihren bisherigen Räumen an der Hans-Grade-Allee in den neuen Standort umgezogen. Mit dem Abschluss des Umzugs sind nun alle Bereiche der Gemeindeverwaltung unter einer gemeinsamen Adresse erreichbar.

Die neue Kontaktadresse lautet: **Gemeinde Schönefeld, Mittelstraße 3a, 12529 Schönefeld**. Die persönlichen Durchwahlruffnummern der Mitarbeitenden bleiben unverändert.

Bis zum 23. Dezember 2026 kommt es allerdings noch zu Einschränkungen bei der Zufahrt mit dem PKW. Grund ist die Befestigung des bisherigen Schotterwegs vor dem neuen Rathaus. Während der Baumaßnahme können die Besucherparkplätze nicht genutzt werden. Als Ausweichmöglichkeit stehen in der benachbarten Kirchstraße zeitlich begrenzte Parkflächen zur Verfügung. • jm



Der neue Schriftzug hängt. / Foto: jm

Wohnungsangebot der Gemeinde



Bitte senden Sie Ihr formloses Bewerbungsschreiben mit Angabe Ihres Namens, Ihrer Anschrift und einer Rufnummer unter der Sie erreichbar sind, bis zum **11.10.2026, 12:00 Uhr** an **gebauedemanagement@gemeinde-schoenefeld.de** oder schriftlich an Gemeinde Schönefeld, c/o Frau Dorda, Mittelstr. 3a in 12529 Schönefeld.

Als Verwendungszweck geben Sie bitte „Seeweg 18“ an. Für Rückfragen steht Ihnen die zuständige Sachbearbeiterin unter 030 53 67 20 318 oder per E-Mail zur Verfügung.

Objekt: Seeweg 18 in 12529 Schönefeld, OT Schönefeld

Lage: 3. OG, rechts (ohne Aufzug)

Größe: 3 Zimmer, ca. 56,13 m², Küche (ohne Einbauküche, Herd und Spüle), Wannenbad, Balkon

Der monatliche Mietzins für o. g. Objekt setzt sich wie folgt zusammen:

Nettokaltmiete: 444,54 €

Betriebskostenvorauszahlung: 80,00 €

Heizkostenvorauszahlung: 80,00 €

Gesamt: 604,54 €

Die Stromkosten sind nicht in der Miete enthalten und müssen separat beim Versorger gezahlt werden. Vor Bezug des Objektes ist eine Mietkaution in Höhe von 1.333,62 € beim Vermieter zu hinterlegen. Die Mindestmietzeit beträgt 2 Jahre.

Neue Beschilderung für öffentliche Spiel- und Sportanlagen



Neue Spielplatz-Beschilderung am Freizeittreff Wayne in Rotberg / Foto: Gemeinde Schönefeld

Für öffentliche Spielplätze, Bolzplätze und vergleichbare Anlagen gelten besondere Anforderungen an die Beschilderung und Ausstattung. Davon zu unterscheiden sind Spiel- und Sportanlagen auf abgeschlossenen, nicht öffentlich zugänglichen Außenflächen, etwa von Kitas, Horten, Schulen, Jugendclubs oder Sportvereinen. Mobile Geräte wie Fußballtore können dort unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsabstände platziert und beaufsichtigt werden. Da dies auf öffentlichen Anlagen nicht zu gewährleisten ist, stellt die Gemeinde Schönefeld sukzessive neue Spielplatz-, Bolzplatz-, Fitness- und Skateplatzschildern auf. Die Inhalte der Beschilderung richten sich nach den einschlägigen DIN-Normen und enthalten die jeweils erforderlichen Hinweise.

So ist die Mühlenstraße 13 in Rotberg bereits seit Längerem als öffentlicher Spielplatz geführt und wurde entsprechend mit einem neuen Spielplatzschild ausgestattet. Nach und nach werden alle alten Schilder an den öffentlichen Anlagen im Gemeindegebiet vom Bauhof ausgetauscht.

Auch der halböffentliche Sportplatz an der Theodor-Fontane-Allee im Ortsteil Schönefeld, der im Schulbetrieb als Sportanlage der Astrid-Lindgren-Grundschule genutzt wird, ist bereits mit der neuen Beschilderung ausgestattet worden. • jm

Jugendsozialarbeit in den Ferien

Die Herbstferien stehen vor der Tür und auch in diesem Jahr haben wir wieder einiges mit euch vor. Vom 19. bis 31. Oktober sind wir jeden Tag ab 12:00 Uhr für euch da. Ihr findet uns zum Beispiel im neuen Bürgerhaus Schönefeld.

Geplant sind jede Menge herbstliche, kreative und auch etwas außergewöhnliche Aktionen: Waldbaden, Geocaching, Barfußpfad, Waldolympiade, Krimi-Dinner, Halloweenkram und natürlich ganz viel rund um Wald, Bäume, Kürbisse und Herbst. Außerdem wollen wir gemeinsam Ausflüge unternehmen, unter anderem ins Haus des Waldes in Prieros und eine Stadiontour durch die Alte Försterei. Und manchmal darf es auch einfach ein gemütlicher Filmnachmittag im Jugendclub Lagune oder Jugendfreizeittreff Wayne sein.

Wichtig ist uns: Ihr könnt euch jederzeit bei uns melden. Speichert euch gern unsere Nummer **0177 23 74 360** ab. Ihr erreicht uns per WhatsApp, Signal oder ganz klassisch per Anruf. Egal, ob ihr wissen wollt, was an einem bestimmten Tag geplant ist, ob noch Plätze frei sind oder ihr eine ganz andere Frage habt, schreibt oder ruft einfach durch.

Über den QR-Code findet ihr außerdem unseren Herbstferien-Kanal. Dort halten wir euch auf dem Laufenden und teilen aktuelle Infos zu den einzelnen Aktionen.



Also: Herbstferien noch nichts vor? Dann kommt vorbei. Zwei Wochen Herbst, Wald, Kreativität und Jugendarbeit im und um das neue Bürgerhaus Schönefeld im Schwalbenweg.



Geschichte zum Anfassen

Projekttag an der Oberschule am Airport

Im Rahmen eines Projekttages besuchte Frau Josephine Seiger, Sozialpädagogin im Bereich historisch-politische Bildungsarbeit des Landkreises Dahme-Spreewald an mehreren Tagen die 8. und 9. Klassen der Oberschule am Airport in Schönefeld. Ziel war die Sensibilisierung rund um das Thema Krieg, Werte und Frieden. Ausgangspunkt ihrer Arbeit ist die Geschichte des Waldfriedhofs in Halbe, einem Ort, an dem sich mit einer der schrecklichsten Schlachten auf deutschem Boden des Zweiten Weltkriegs ereignete.

Die Jugendlichen begegneten der Thematik mit großem Interesse. Durch die Bearbeitung einzelner Biographien zeigte sich, dass viele der gefallenen Soldaten nicht wesentlich älter waren als sie es jetzt sind. Während eines Unterrichtstages setzten sie sich u. a. mit der Frage: „Wie konnte es so weit kommen?“ auseinander und stellten einen Bezug zur Gegenwart her.

In einem Fundstückekoffer brachte die Referentin Originalgegenstände mit,

die einst Soldaten, Einheimischen und Flüchtlingen gehörten, die in der Kesselschlacht in den Wäldern um Halbe ihr Leben verloren. Die Schülerinnen und Schüler konnten diese Objekte selbst in die Hand nehmen: eine eiserne Zigarettenschachtel, eine kleine Parfümflasche, Spielzeuge von Kindern, die nach der Kesselschlacht verstreut im Wald gefunden wurden. Diese stillen Zeugnisse machten Geschichte auf sehr berührende Art erlebbar. Es waren Überreste eines Alltags, Fragmente eines Lebens und Erinnerungen an junge Menschen und Familien, deren Zukunft an jenem Tag für immer unterbrochen wurde.

Das große Interesse und die nachhaltige Wirkung des Workshops führten schließlich dazu, dass einige Schüler*innen gemeinsam mit den Sozialarbeitern der Oberschule am Airport und der Jugendfreizeiteinrichtung Lagune und Frau Seiger während der Osterferien den Waldfriedhof in Halbe selbst besuchten. Sie wollten mit eigenen Augen sehen, wo dieser Schrecken des Zwei-

ten Weltkriegs stattfand. Ein besonders bewegender Moment entstand, als die Jugendlichen vor den Gräbern der jungen Soldaten und Kinder standen, die in dieser Kesselschlacht ihr Leben verloren. Die zuvor gehörten Geschichten erhielten dort eine neue, tiefere Bedeutung. • Text und Fotos: Lorenzo Galieti



Fundstückekoffer Kesselschlacht Halbe

Neue Betriebsführung und Tarife für Schönefelder Welle empfohlen

Für die künftige Betriebsführung der „Schönefelder Welle“ liegt ein Betriebsführungsvertrag zwischen der Gemeinde Schönefeld, der Stadt Wildau und der Wildauer Sportbetriebsgesellschaft mbH (WSB) vor. Diesen empfahl der zeitweilige Ausschuss Schönefelder Welle in seiner 8. Sitzung am 14.09.2026 der Gemeindevertretung zum Beschluss. Außerdem wurde über ein „Preisblatt“, in dem die zukünftigen Tarife und sonstigen Entgelte der Schwimmhalle festgelegt werden, beraten.

Die WSB, eine Tochtergesellschaft der Stadt Wildau, soll laut Vertrag die Betriebsführung der „Schönefelder Welle“ im Namen und auf Rechnung der Gemeinde Schönefeld übernehmen. Dazu gehören unter anderem das Betriebskonzept, der Personaleinsatz, die kaufmännische Verwaltung, Wartung sowie die Ver- und Entsorgung. Die Gemeinde bleibt Eigentümerin der Schwimmhalle und entscheidet weiterhin über wesentliche Fragen, insbesondere über die Benutzerentgelte. Zusätzlich soll ein Steuerungsgremium eingerichtet werden. Der Vertrag soll für fünf Betriebsjahre ab Aufnahme des Leistungsbetriebs gelten. Im dritten Betriebsjahr ist eine Evaluation vorgesehen.

Die Vereinbarung ist das Ergebnis eines mehrstufigen Beratungs- und Verhandlungsprozesses, für den die Gemeindevertretung im Dezember 2024 den zeitweiligen Ausschuss ins Leben rief. Nach Prüfung verschiedener Betriebsmodelle wurde sich im März 2025 auf eine kommunale Zusammenarbeit mit der Wildauer Sportbetriebsgesellschaft als Grundlage für weitere Gespräche geeinigt.

Auch bei der Preisgestaltung sollen die wirtschaftlichen Anforderungen des Schwimmhallenbetriebs mit den kommunalen Zielsetzungen in Einklang gebracht werden. Vorgesehen sind eine sozial ausgewogene und familienfreundliche Tarifstruktur sowie eine angemessene Berücksichtigung des Schul- und Vereinsschwimmens. Eine Anpassung ist insbesondere aufgrund gestiegener Personal- und Energiekosten erforderlich. Die Tarife sollen mindestens alle zwei Jahre überprüft werden.

Für das öffentliche Schwimmen sind 3,50 Euro für eine Stunde für Kinder bis 16 Jahre und 6,00 Euro für Erwachsene vorgesehen. Zwei Stunden kosten 5,00 Euro beziehungsweise 8,50 Euro, drei Stunden 6,00 Euro beziehungsweise 9,50 Euro. Für Schwimmkurse sind je nach Angebot 95,00 bis 199,00 Euro vorgesehen. Eine Aqua-Fitness-Einzelkarte kostet 18,00 Euro, eine 10er-Karte 159,00 Euro.

Die finale Entscheidung über die konkrete Preisgestaltung liegt nach dem Betriebsführungsvertrag bei der Gemeindevertretung. Vorgesehener Geltungsbeginn der neuen Nutzungstarife wäre der 01. Februar 2027.

2022 war die Schwimmhalle wegen gravierender baulicher Mängel geschlossen worden und soll nach der Sanierung und Modernisierung wieder für Schulschwimmen, öffentliches Schwimmen sowie Vereins- und Breitensport zur Verfügung stehen. • jm



Die Sanierung der Schönefelder Schwimmhalle ist nach wie vor im Gange. / Foto: jm

Kontakt zu den politischen Gremien

Sie haben Fragen, Anregungen und Hinweise und wollen gern mit den Ortsbeiräten, Fraktionen oder Gremien der Gemeinde in Kontakt treten? Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht der wichtigsten Ansprechpartner*innen.

Um über die Geschehnisse in der Gemeinde auf dem Laufenden zu sein und zu bleiben, nutzen Sie aber auch gern die Möglichkeit der Teilnahme an den entsprechenden

Sitzungen, die in der Regel öffentlich sind. Termine und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte tagesaktuell dem Ratsinformationssystem der Gemeinde. Zugang erhalten Sie über die Webseite unter:

www.ratsinfo-online.net/schoenefeld-bi/si010_e.asp

Darüber hinaus werden alle Sitzungen auch über die Schaukästen in den Ortsteilen bekannt gemacht.

ORTSVORSTEHER		
Großziethen	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
Kiekebusch	Alfred Schwartze	a.schwartze@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld	Lutz Kühn	l.kuehn@schoenefeld.rathaus-app.de
Selchow	Lutz Ribbecke	l.ribbecke@schoenefeld.rathaus-app.de
Waltersdorf	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Waßmannsdorf	Michael Smolinski	m.smolinski@schoenefeld.rathaus-app.de

VORSITZENDE GEMEINDEVERTRETUNG/AUSSCHÜSSE		
Gemeindevertretung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Hauptausschuss	Peter Harnisch	p.harnisch@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bauen und öffentliche Ordnung	Ergün Parlayan	e.parlayan@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport	Andreas Schluricke	a.schluricke@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Entwicklung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de

VORSITZENDE DER FRAKTIONEN		
AfD	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de
Bürgerinitiative Schönefeld (BIS) Freie Wähler/Bündnis 90/Grüne	Rainer Sperling	r.sperling@schoenefeld.rathaus-app.de
CDU	Christian Springer	c.springer@schoenefeld.rathaus-app.de
DIE LINKE	Wolfgang Katzer	w.katzer@schoenefeld.rathaus-app.de
Schönefeld machen!/SPD	Christian Weber	c.weber@schoenefeld.rathaus-app.de

Sitzungstermine

OKTOBER/NOVEMBER 2026		
06.10.2026	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
08.10.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Entwicklung
13.10.2026	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
15.10.2026	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
03.11.2026	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
04.11.2026	17:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
09.11.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport
10.11.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
11.11.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bauen und öffentliche Ordnung
12.11.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Entwicklung
16.11.2026	17:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Selchow
17.11.2026	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
24.11.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
25.11.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses
25.11.2026	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Änderungen und Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf der Website der Gemeinde Schönefeld im Bürgerinformationssystem.

Impressum & Redaktion

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Mittelstraße 3a, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 53 67 20-0

Redaktion: J. Morisse (jm)

Auflage und Erscheinungsweise: Alle Rechte vorbehalten. Der Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.500 Exemplaren, die alle zwei Monate kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Vertrieb: Alfa Direkt Werbung, Feinhals Uliarczyk GbR, Kanalstraße 47, 12357 Berlin. Bei Fragen zur Verteilung bitte direkt an alfa-direktwerbung@gmx.de wenden.

Bitte beachten: Die nächste Ausgabe des Gemeindeanzeigers erscheint am **27. November 2026**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, senden diese bis zum **11. November 2026** per E-Mail an: presse@gemeinde-schoenefeld.de.

Fotos: S. 5: Gemeinde Schönefeld, S. 8/9: Grafik: Shiftup GmbH, S. 11: jm, S. 15: Screenshot Gemeinde Schönefeld, Grafik S. 27: Gemeinde Schönefeld, S. 29: Hans Schäfer, S. 30: Grafik: Nachbarschaftshilfe Brandenburg, S. 31: Adobe Firefly, S. 33: ak, jm, Großziethener Scheunenchor

Information des Landkreises Dahme-Spreewald



Information des Landkreises Dahme-Spreewald, Kataster- und Vermessungsamt über die Offenlegung des Liegenschaftskatasters gemäß § 17 Absatz 2 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Vermessungsgesetz-BbgVermG) in der jeweils gültigen Fassung

In der Gemeinde Schönefeld,

Gemarkung: Diepensee, Flur 1, 2, 3, Az.: 26_62_60_0109

Gemarkung: Rotberg, Flur 1, Az.: 26_62_60_0088

Gemarkung: Rotberg, Flur 2+3, Az.: 26_62_60_0091

Gemarkung: Rotberg, Flur 4+5, Az.: 26_62_60_0094

Gemarkung: Rotberg, Flur 6+7, Az.: 26_62_60_0105

Gemarkung: Selchow, Flur 1, Az.: 26_62_60_0061

Gemarkung: Selchow, Flur 2, Az.: 26_62_60_0071

Gemarkung: Selchow, Flur 3, Az.: 26_62_60_0073

Gemarkung: Selchow, Flur 4, Az.: 26_62_60_0078

Gemarkung: Selchow, Flur 5, Az.: 26_62_60_0083

Gemarkung: Kiekebusch, Flur 1, Az.: 26_62_60_0045

Gemarkung: Kiekebusch, Flur 2, Az.: 26_62_60_0047

Gemarkung: Kiekebusch, Flur 3, Az.: 26_62_60_0050

Gemarkung: Kiekebusch, Flur 4, Az.: 26_62_60_0052

Gemarkung: Kiekebusch, Flur 5, Az.: 26_62_60_0054

Gemarkung: Kiekebusch, Flur 6, Az.: 26_62_60_0055

wurden Arbeiten zur Verbesserung des Liegenschaftskatasters (Aktualisierung der Nutzungsarten und der Lagebezeichnungen) durchgeführt.

Die Arbeiten zur Verbesserung des Liegenschaftskatasters

sind regelmäßig erforderlich, um die Qualität des Liegenschaftskatasters als öffentliches raumbezogenes Geoinformationssystem nach § 5 Absatz 1 des BbgVermG sicherzustellen. Gemäß § 17 Absatz 2 Satz 3 BbgVermG können die veränderten Teile der Liegenschaftskarte durch Offenlegung bekannt gegeben werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.dahme-spreewald.info/de/verwaltung/verwaltungsstruktur/dezernat3/katasteramt/liegenschaftskataster1/informationen-zur-tatsaechlichen-nutzung/>



QR-Code:

Die Offenlegung erfolgt **vom 14. Oktober 2026 bis 14. November 2026** in den Diensträumen der Katasterbehörde Dahme-Spreewald, Reutergasse 12, Erdgeschoss, Raum 151 in 15907 Lübben.

Die Einsichtnahme ist im Rahmen der allgemeinen Öffnungszeiten möglich.

Herbstspülungen an Trinkwasserleitungen



Die DNWAB mbH gibt im Namen des Märkischen Abwasser- und Wasserzweckverbands nachfolgende Termine zur Spülung der Trinkwasserrohrleitungen für die nachfolgenden Schönefelder Ortslagen bekannt. Die Spülungen in den Ortsteilen Waltersdorf, Schönefeld und Großziethen sind bereits erfolgt.

Waßmannsdorf am 19.10.2026 07:00 — 16:00 Uhr

Selchow am 20.10.2026 07:00 — 16:00 Uhr

Rotberg am 21.10.2026 07:00 — 16:00 Uhr

Kiekebusch am 22.10.2026 07:00 — 16:00 Uhr

Während der Spülungen kann es zu Druckschwankungen

und zum Teil auch kurzzeitigen Versorgungsunterbrechungen und Trübungen des Trinkwassers kommen. Bitte bevorzugen Sie sich mit ausreichend Trinkwasser. Der Gebrauch von druckabhängigen Geräten soll in der Zeit der Trinkwasserrohrspülungen nach Möglichkeit vermieden bzw. beaufsichtigt werden.

Vorübergehende Eintrübungen des Wassers nach Abschluss der Arbeiten sind unbedenklich. Wir bitten Sie in diesem Fall das Trinkwasser etwas ablaufen zu lassen. Für Rückfragen stehen Ihnen der DNWAB unter der Rufnummer 03375 25 68 546 zur Verfügung: **Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag in der Zeit von 07:00 Uhr bis 15:00 Uhr, Freitag in der Zeit von 07:00 Uhr — 14:00 Uhr.** Außerhalb der Servicezeiten: Tel. 0800 88 07 088, E-Mail info@dnwab.de.

Neues aus Schönefeld



Lutz Kühn

Liebe Schönefelder und Schönefelderinnen, auch in diesem Gemeindeanzeiger möchte ich Ihnen wieder einige Informationen rund um unseren Ortsteil mitteilen.

Da es nun wieder mit großen Schritten in Richtung Herbst geht, kommt bei einigen natürlich auch wieder die alljährliche Frage auf, wie mit dem Straßenlaub verfahren werden soll, welches vor allem vor den Einfamilienhäusern – auf dem von den Hauseigentümern zu reinigenden Gehwegen – zum liegen kommt. Die gute Nachricht ist, dass auch in diesem Jahr wieder die Laubboxen zur kostenfreien Entsorgung des Straßenlaubs bereitgestellt werden. Die Standorte der Laubboxen werden denen des Vorjahres entsprechen. Hier im Gemeindeanzeiger hat das zuständige Dezernat dazu einen Artikel verfasst der umfassend aufklärt.

Eine ebenso erfreuliche Nachricht ist, dass das Bürgerhaus im Schwalbenweg nun seinen regulären Betrieb aufgenommen hat und die ersten Nutzer angekommen sind. Die offizielle Eröffnung fand am 17. September statt. In der nächsten Ortsbeirats-Sitzung werden wir zusammen mit der Verwaltung über Details der Nutzung und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten gemeinsam sprechen und noch eventuelle Anpassungsbedarfe definieren. In der jetzigen Startphase gibt es nämlich noch die ein oder andere Unschärfe im Nutzungskonzept. Nichtsdestotrotz ist es ein tolles Gebäude mit verschiedensten Nutzungsmöglichkeiten und auch Räumlichkeiten zur Miete, die von Schönefeldern für Feierlichkeiten in Anspruch genommen werden können. Wen Details interessieren, oder wer Anregung hat, ist gerne eingeladen an der nächsten Sitzung des Ortsbeirates am 15.10. teilzunehmen.

Um die Veränderungen im Kiez Schwalbenweg mit seinen vielen Besonderheiten besprechen zu können und einen guten Nachmittag zum gegenseitigen Austausch für die Anwohner

zu bieten, wird es am 03.10. wieder ein Quartiersfest zusammen mit dem Stadtbezirk Treptow-Köpenick geben. Dieses wird vom Bürgermeisterstab selbst organisiert, das freut mich besonders, nicht nur weil ich dadurch weniger Arbeit habe, sondern vor allem weil es die Wichtigkeit und Wahrnehmung der bestehenden Herausforderungen unterstreicht.

In der letzten Ortsbeirats-Sitzung haben wir über einen Bebauungsplan beraten. Dieser soll sich vom alten Schönefelder Dorf an der Dorfkirche bis nach Waßmannsdorf an der B96a entlang ziehen. Das Gebiet ist riesig und wird ein neues Stadtquartier bilden. Die damit einhergehenden Fragen und Herausforderungen sind allerdings genauso groß. Der Ortsbeirat hat dazu eine umfängliche Stellungnahme abgegeben, die vor allem die Harmonisierung des zukünftigen Stadtbildes im Einklang mit dem alten Dorfkern betrifft, sowie auf die riesigen Herausforderungen mit dem damit verbunden wachsenden Straßenverkehr eingeht. Ich möchte Sie ermutigen, sich diesen Bebauungsplan namens North Gate West Teil A, sobald er in öffentlicher Auslage ist, auf der Internetseite der Gemeinde Schönefeld anzusehen und Ihre Stellungnahme dazu abzugeben. Diese können in weiteren Entscheidungsprozessen sehr hilfreich sein, um verschiedene Ansichten abzuwägen.

Das alljährliche Lichterfest an der Dorfkirche in Schönefeld wird dieses Jahr nicht stattfinden. Ich habe mich zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde darauf verständigt, das Fest in die kommenden Jahre zu verschieben. Sozusagen ersatzweise wird es am Dorfanger am 06. Dezember ab 16:00 Uhr, das ist der zweite Advent, eine einladende, stimmungsvolle Beleuchtung des gesamten Dorfangers, eine Lichterfahrt der Feuerwehr sowie ein Fackel- und Laternenumzug und ein adventstypisches kulinarisches Angebot geben. Es wird natürlich noch einmal einen Flyer dazu geben.

Viele Grüße
Ihr Ortsvorsteher
Lutz Kühn



Riesige Fläche für mögliches zukünftiges Gewerbe- und Wohnquartier / Foto: L. Kühn



Neues aus Großziethen

Liebe Großziethenerinnen und Großziethener, die vergangenen Wochen waren auch in Großziethen wieder von verschiedenen Entwicklungen und Ereignissen geprägt. Mit dem Beginn des Herbstes möchten wir als Ortsbeirat die Gelegenheit nutzen, auf einige Themen zurückzublicken und gleichzeitig einen kleinen Ausblick auf die kommenden Wochen zu geben.

Neuer Bolzplatz für Großziethen

Erfreulich sind die Fortschritte beim neuen Bolzplatz am Samariterweg/Friedhofsweg. Die Arbeiten sind inzwischen deutlich vorangeschritten. Hier entsteht ein neuer Platz, der insbesondere unseren Kindern und Jugendlichen weitere Möglichkeiten für Sport, Bewegung und gemeinsame Freizeit bieten soll.

Wenn die Arbeiten weiterhin planmäßig verlaufen, soll die Anlage im Oktober zur Nutzung bereitstehen. Wir freuen uns, dass damit ein weiterer Treffpunkt für die jüngere Generation in Großziethen geschaffen wird.

Erinnerung am Sky Point

Im August fand am Sky Point Großziethen eine Gedenkveranstaltung anlässlich des 65. Jahrestages des Mauerbaus statt. An diesem besonderen Ort wurde an die deutsche Teilung und an die Opfer des DDR-Grenzregimes erinnert.

Gerade Großziethen war aufgrund seiner unmittelbaren Lage an der damaligen Grenze stark von der Teilung geprägt. Umso wichtiger ist es, diese Geschichte und die damit verbundenen Schicksale nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Tag der offenen Tür der Feuerwehr

Am 05. September lud die Freiwillige Feuerwehr Großziethen zum Tag der offenen Tür ein. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die Feuerwehr und ihre Technik aus nächster Nähe kennenzulernen.

Besonders für die Kinder gab es viel zu entdecken und auszuprobieren. Mit verschiedenen Mitmachstationen, Hüpfburgen und Feuerwehrentechnik zum Anfassen wurde einiges geboten. Am Abend wurde gemeinsam weitergefeiert und der Tag fand einen schönen Ausklang.

Neue Parksituation in Alt-Großziethen

Ein Thema, das viele Einwohnerinnen und Einwohner beschäftigt, ist die Parksituation in Alt-Großziethen. Inzwischen wurde dort das angekündigte Parkverbot eingerichtet und die entsprechende Beschilderung aufgestellt.

Hintergrund waren unter anderem die zunehmend schwierigen Durchfahrtsverhältnisse. Auch die RVS hatte darauf hingewiesen, dass Linienbusse aufgrund parkender Fahrzeuge teilweise Schwierigkeiten hatten, die Straße ungehindert zu passieren.

Neben dem öffentlichen Nahverkehr ist eine ausreichende Durchfahrtsbreite natürlich auch für Feuerwehr, Rettungsdienst und andere größere Fahrzeuge wichtig. Uns ist gleichzeitig bewusst, dass der Wegfall von Parkmöglichkeiten für einige Anwohner eine Umstellung bedeutet. Wir werden deshalb beobachten, wie sich die neue Regelung im Alltag bewährt.

Herbstfeuer im Oktober

Am 10. Oktober 2026 ist wieder das Herbstfeuer in Großziethen geplant. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Herbstabend und viele Begegnungen mit Nachbarn, Freunden und Bekannten.

Lichterfahrt kann 2026 leider nicht stattfinden

Zum Schluss gibt es leider auch eine traurige Nachricht. Die beliebte Lichterfahrt der Freiwilligen Feuerwehr Großziethen kann in diesem Jahr nicht stattfinden. Aufgrund der bestehenden Vorschriften und der damit verbundenen Anforderungen ist eine Durchführung in diesem Jahr leider nicht möglich. Das bedauern wir sehr, denn die Lichterfahrt hat in den vergangenen Jahren vielen Kindern, Familien und Einwohnern große Freude bereitet und für eine ganz besondere vorweihnachtliche Stimmung in Großziethen gesorgt. Wir hoffen sehr, dass sich zukünftig wieder eine Möglichkeit findet, diese schöne Tradition fortzuführen.

Viele Grüße

Ihr stellvertretender Ortsvorsteher für Großziethen und Kleinziethen, Daniel Messinger



Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Großziethen im September / Foto: FF Großziethen

Neues aus Waltersdorf/Rotberg



Schon alles gewusst? Dann schauen wir mal ...

Neues Leben auf dem ehemaligen JUSEC-Gelände

Auf dem ehemaligen JUSEC-Gelände in der Schulzendorfer Straße entsteht endlich ein neuer Ort für Bewegung und Begegnung. Der vorhandene Bolzplatz wird grundlegend überarbeitet. Die alten Hockeytore wurden durch neue Bolztore ersetzt, die künftig im Abstand von 25 Metern stehen; auch die Bolzwiese wird aufgearbeitet und neu gedüngt.

Herzstück des neuen Spielbereichs wird ein eigens für Waltersdorf entworfener **Kletter-, Balancier- und Motorikparcours für Kinder von etwa fünf bis neun Jahren**. Vom Kubusturm führen verschiedene Wege über Holzstege, Netze, Taue sowie Hangel- und Balancierelemente. Ein Dreifachreck ergänzt das Angebot. Spielerisch werden so Gleichgewicht, Koordination, Kraft und Geschicklichkeit gefördert. Ein besonderes Detail ist die Schönefeldmaus auf ihrem „Schnipseljet“, die gemeinsam mit den Schönefelder Wappenfarben dem Parcours einen örtlichen Bezug gibt.

Gegenwärtig laufen die Tiefbauarbeiten für Fundamente und die rund 208 m² große Fallschutzfläche. Nach Auskunft der Verwaltung soll die gesamte Anlage noch in diesem Jahr fertiggestellt werden. Zwei neue Schilder an der Schulzendorfer Straße werden künftig gut sichtbar auf Spiel- und Bolzplatz hinweisen.

So soll der neue Kletter-, Balancier- und Motorikparcours auf dem ehemaligen JUSEC-Gelände aussehen.



Laubsaaison — zusätzliche Gitterboxen geplant

Auch in diesem Herbst sollen wieder Laubgitterboxen in Waltersdorf und Rotberg aufgestellt werden. Nach der aktuellen Planung sind insgesamt 23 Boxen vorgesehen. Sechs in der Siedlung Waltersdorf, 5 im Ort Waltersdorf und 12 in Rotberg. Neu sind fünf zusätzliche Boxen in der Siedlung Waltersdorf. Am Waldesrand/Querweg sollen zu der bisherigen Box zwei weitere hinzukommen. Im Wiesengrund, wo bislang keine Box stand, sind erstmals drei Standorte auf der Angerfläche (Anfang, Mitte und Ende) vorgesehen.

Wichtig: Zum Redaktionsschluss lag mir noch keine abschließende Bestätigung der Verwaltung vor, dass alle vorgesehenen Standorte und Stückzahlen tatsächlich so umgesetzt werden können.

Aus dem Ortsbeirat

In unserer Sitzung am 09. September im ehemaligen Rathaus Waltersdorf konnten wir gleich mehrere wichtige Themen voranbringen. Die Leiterin der Kita Kunterbunt, Cordula Hoffmann, und die stellvertretende Leiterin der Kita Robin Hood, Frau Schinke, berichteten über den erfolgreichen Umzug und die gelungene Integration der Robin-Hood-Kinder während der Komplettsanierung in Rotberg. Mit Schulleiterin Eve Fank und dem Hortleiter Herrn Frenkel, sprachen wir über die ers-

ten Erfahrungen an der Interimsgrundschule und die künftige Zusammenarbeit. Aktuell wird dort auch über einen von der Schulkonferenz vorgeschlagenen, nicht unumstrittenen Namen für die Schule diskutiert.

Auch bei unseren länger offenen Themen gibt es Bewegung. Für das ehemalige Rathaus hat die Verwaltung einen professionellen Makler mit der Vermietung des Ober- und Dachgeschosses beauftragt. Beim ehemaligen Hotel „Le Petit“, das zwischenzeitlich als Obdachlosenunterkunft genutzt wurde, zeichnet sich nach derzeitiger Einschätzung, aufgrund der schlechten Bausubstanz, eher ein Abriss ab. Für das Dorfgemeinschaftshaus Rotberg liegen Planungen und eine Baugenehmigung vor. Was für die Umsetzung noch fehlt, ist die Finanzierung. Parallel wird am künftigen Betriebs- und Unterhaltungskonzept gearbeitet und nach weiteren Mitstreitern für einen Betreiberverein gesucht.

Termine in Waltersdorf und Rotberg — bitte vormerken

Zum Jahresende stehen noch zahlreiche Veranstaltungen an. Besonders wichtig: **Für die Senioren-Weihnachtsfeiern in Rotberg und Waltersdorf ist eine Anmeldung bis spätestens 15. November zwingend erforderlich.**

Datum	Veranstaltung	Ort/Hinweis
26.09., 17 Uhr	2. Oktoberfest der Feuerwehr Waltersdorf	Sportplatz Waltersdorf / HDS Arena
29.09., 15:30	„Schönefeld liest!“ — Otto fährt los	Kita Kunterbunt, Rotberg
10.10.	Backtag	Backhaus Rotberg
17.10.	Herbstfeuer	Rotberg
14.11.	Backtag	Backhaus Rotberg
19.11.	Laternenumzug der Kita Kunterbunt	Rotberg
19.11.	Infoabend zur kommunalen Wärmeplanung	Waltersdorf
01.12.	Senioren-Weihnachtsfeier Rotberg	Anmeldung bis 15.11. erforderlich!
02.12.	Senioren-Weihnachtsfeier Waltersdorf	Anmeldung bis 15.11. erforderlich!
02.12., 16 Uhr	Weihnachtliche Musik mit Sopranistin Jeanette Rasenberger	Kirche Waltersdorf; anschließend Gespräche bei Glühwein
12.12.	Backtag	Backhaus Rotberg

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Herbst und freue mich auf viele Begegnungen bei den kommenden Veranstaltungen. Bleiben Sie miteinander im Gespräch und unserem Ortsteil verbunden.

Herzlichst

Ihr Ortsvorsteher Olaf Damm



Neues aus Waßmannsdorf

Am Tag des Erscheinens dieser Ausgabe blicken wir auf einen ereignisreichen Sommer mit einigen Höhepunkten zurück. Die meisten sind inzwischen aus ihren Sommerferien wieder im Alltag angekommen. Ich hoffe, dass die erholsamen Tage ihre Wirkung noch nicht ganz verloren haben. Höhepunkte gab es nicht nur bei den gemessenen Temperaturen auf dem Thermometer sondern auch im gesellschaftlichen Leben unseres Ortsteils.

Sommerfest 2026

Am 25. Juli fand das diesjährige Waßmannsdorfer Sommerfest statt. Es stand unter dem Motto „70 Jahre SV Waßmannsdorf“. Eine besondere Freude war es für die Veranstalter, das Gründungsmitglied des Sportvereins, Karl Mette, begrüßen zu dürfen. Der 87-Jährige richtete ein paar Worte an die Gäste, in denen er einen kurzen Rückblick auf die Vereinsgeschichte hielt. Er betonte dabei aber auch die Bedeutung des Vereins bei der zukünftigen Entwicklung des Zusammenlebens auch über den Ortsteil hinaus. Dem Motto entsprechend präsentierte sich der SVW mit seinem Angebot an sportlichen Aktivitäten. Unterstützt wurde das Programm durch den Förderverein der Kita Storchennest mit ihrem Kuchenbasar, dem Modellbauclub Hans Grade mit einer Bastelstraße und nicht zuletzt durch die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr mit Spielen und einer Ausstellung rund um die Brandbekämpfung. Ab 18:00 Uhr übernahm dann der „DJ Hochdruck“ das Zepter. Dabei wurden dem Publikum aller Altersklassen, auch bei sommerlichen Temperaturen, bis in späten Abend richtig eingeheizt. An dieser Stelle möchte ich auch im Namen aller Gäste den vielen fleißigen Händen für ihren Beitrag zum Gelingen dieses Festes ein großes Dankeschön übermitteln.

Grillnachmittag der Seniorinnen und Senioren

Ein weiterer sommerlicher Termin ist der Grillnachmittag für die Seniorinnen und Senioren. Am 05. August war es wieder so weit. Viele der Eingeladenen trafen sich am Haus der Begegnung zu einem gemütlichen Nachmittag. Wie der Name der Veranstaltung verrät, ging es neben angeregten Gesprächen auch um das leibliche Wohl. Für ein reichhaltiges Buffet sorgten die Gäste selbst. Viele leisteten einen Beitrag, in dem sie ihre ganz persönlichen Rezepte in kulinarische Kunstwerke verwandelten. Die sommerlichen Temperaturen sorgten dafür, dass der Platz am Grill keine wärmende Kleidung erforderlich machte. Auch hier gilt der Dank allen, die geholfen haben diesen Nachmittag zu gestalten.

Pflege Straßenbäume

Ich habe in der letzten Zeit öfter über den Zustand der Straßenbäume insbesondere über die fehlende Beseitigung der Austriebe berichtet. Inzwischen fand eine Bearbeitung statt. Da ich mich nicht nur auf das Tadeln beschränken möchte, muss an dieser Stelle die Qualität der Arbeiten auch einmal lobend erwähnt werden. Es wurde sauber und gründlich gearbeitet. Leider gilt das nur für die Bäume in der Dorfstraße. Diese wurden, wenn auch mit mehrwöchiger Unterbrechung, dieses Mal komplett bearbeitet. Bis zum Redaktionsschluss traf das allerdings auf einen Teil der Bäume in der Rudower

Straße und im gesamten Glasower Weg nicht zu. Vielleicht gelingt es ja zukünftig eine regelmäßige und vor allem zeitgerechte Abarbeitung der zur Verkehrssicherung gehörenden Aufgabe zu organisieren.

Straße Am Friedhof soll barrierefrei werden

Das Kopfsteinpflaster in der Straße Am Friedhof stellt für Menschen, die auf Rollatoren bzw. Rollstühle angewiesen sind, eine fast unüberwindbare Behinderung beim Besuch des Friedhofs da. Die Benutzung der Seitenstreifen bietet hier auch keine Alternative, da sie als Grünstreifen angelegt bzw. an begehbaren Stellen verbotenerweise zugeparkt sind. Der Ortsbeirat hat auch nach Anregungen aus der Bürgerschaft die Verwaltung zur Abhilfe aufgefordert. Am 25. August fand ein Vororttermin mit dem Bereich Tiefbau aus der Gemeindeverwaltung statt. Das Problem wurde auch von den Mitarbeiterinnen bestätigt. Es wurden mehrere Optionen angesprochen, wobei eine neue Technologie zur Glättung unebener Pflasterflächen die beste Variante sein könnte. Von der Verwaltung wird derzeit geprüft, ob dieses Verfahren zur Anwendung kommen kann und ob es zu beachtende Vorgaben für die Gestaltung dieser Fläche gibt. Über die Ergebnisse der Prüfung und das weitere Vorgehen werde ich berichten.

Storchennest wurde begutachtet

Der Ortsbeirat hat sich im Frühjahr an die Verwaltung mit der Bitte um Unterstützung bei der Kontrolle und eventuellen Reinigung des Storchennestes neben der Waßmannsdorfer Kirche gewandt. Die zuständige Sachbearbeiterin für den Bereich Grün hat daraufhin eine Kontrolle nach der diesjährigen Abreise der Störche zugesagt. Da für die Besichtigung des Nestes ein Spezialfahrzeug mit Hubmast benötigt wird, wurde eine Firma im Zusammenhang mit den Baumpflegearbeiten beauftragt. Am 16. September fand diese Besichtigung statt. Anwesend war auch ein Beauftragter der Landesregierung für den Erhalt der Störche im Land Brandenburg. Nach seiner Einschätzung ist das Nest in einem guten Zustand und bedarf keiner Behandlung. Es wäre gut, wenn diese Kontrollen regelmäßig stattfinden, um zeitnah notwendige Maßnahmen einzuleiten. Als Wappentier des Ortsteiles sollen unsere Störche auch in Zukunft in jedem Frühjahr ein wohnliches Zuhause vorfinden. Vielen Dank an dieser Stelle an den Bereich Grün für die Unterstützung.

Die Laubzeit kommt

Wenn die bunte Pracht nass und rutschig auf dem Gehweg liegt, sind die Anlieger wieder gefordert ihrer Pflicht nachzukommen. Als Unterstützung sollen auch in diesem Jahr wieder die Laubsammelboxen aufgestellt werden. Der Ortsbeirat hat seine Vorschläge zu den Aufstellungsorten dem Bauhof übermittelt. Nutzen Sie dieses Angebot, auch wenn nicht vor jedem Grundstück eine Gitterbox aufgestellt werden kann. Das Anhäufen von Laub in den Baumscheiben ist keine Alternative und schadet den Bäumen.

Michael Smolinski
Ortsvorsteher Waßmannsdorf

Heimatfreunde Kiekebusch e.V.

Am 28. Juli 2026 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Heimatfreunde Kiekebusch e.V. statt, die eigentlich für den 02. Oktober geplant war. Auf Anraten des Vereinsgericht sollten wir aber die Versammlung so schnell wie möglich abhalten.

Zehn Mitglieder waren zu der ordnungsgemäß eingeladenen Versammlung erschienen. Sie war voll beschlussfähig. Haupttagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstands. Die beiden Kandidaten für den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz, Rainer Giese und Dirk Reimer, wurden wiedergewählt.

Dadurch, dass Ingelore Kundoch, Kassenführerin seit Gründung des Vereins im Jahre 2010, angekündigt hatte, das Amt nicht mehr länger ausführen zu wollen, war deren Posten neu zu besetzen. Ihr Nachfolger wurde das Neumitglied Andreas Hausmann aus Schulzendorf, der sich unserem Ort schon seit vielen Jahren verbunden fühlt.

Das letzte zu besetzende Amt im Vorstand war das des Schriftführers/der Schriftführerin, das unser hoch geschätztes Mitglied Karl Lobeth bis zu seinem unerwarteten Tod am 10. März dieses Jahres innehatte. Die Nachfolgerin wurde Ines Hensler, die das Amt schon kommissarisch bekleidet hatte. Nun war der Vorstand wieder komplett. Zu neuen Kassenprüfern wurden Samantha Giese und Veiko England bestimmt. Alle Wahlen fanden einstimmig statt mit 10:0:0. Zum Ende der Versammlung bedankten sich der Vorsitzende Rainer Giese und sein Stellvertreter Dirk Reimer bei Ingelore Kundoch für ihr langjähriges Engagement für den Verein.

Interessierte an der Arbeit der Heimatfreunde Kiekebusch e.V. können sich gerne unter 0172 30 13 737 bei mir melden.

Rainer Giese, Vorsitzender der Heimatfreunde Kiekebusch e.V.



V.l.n.r.: Andreas Hausmann, Ines Hensler, Rainer Giese, Dirk Reimer



V.l.n.r.: Rainer Giese, Ingelore Kundoch, Dirk Reimer / Fotos: S. G.

Neuer Heimatkalender Königs Wusterhausen und Dahmeland

Von Schönefeld über Wildau und Königs Wusterhausen bis Mittenwalde und aus dem Schenkenländchen — Im Heimatkalender 2027 finden sich historische Beiträge von Chronisten und Heimatforschern aus dem Landkreis Dahme-Spreewald in Wort und Bilddokumenten interpretiert.

Die Schönefelder Geschichtswerkstatt berichtet in dieser Ausgabe über die Geschichte der ehemaligen „Adlermühle“, welche schon lange nicht mehr existiert. Geschichtsinteressierte können diese 160 Seiten umfassende Ausgabe für 5 Euro an der Eintrittskasse des Heimatmuseums in Königs Wusterhausen, Am Schloßplatz 7, oder im AIO Center in der Thalia- Buchhandlung erwerben. • Hans Schäfer



Kümmern im Verbund: Nachbarschaftshilfe wird anerkannt



Liebe Seniorinnen und liebe Senioren der Gemeinde, wir waren am 17. September in Leipzig auf dem KGSt-Forum 2026 (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) und haben das Projekt „Kümmern im Verbund“ vorgestellt. Zusammen mit bundesweit neun weiteren ausgewählten Neuerungen im Bereich der kommunalen Verwaltung waren wir eingeladen über die Grundlagen und praktischen Ausführungen des Projektes zu berichten. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels stärken unsere vier Gemeinden (Schönefeld, Eichwalde, Schulzendorf und Zeuthen) ihre Daseinsvorsorge und die Gesundheitsinfrastruktur durch Pflegekoordination, Vernetzung und wohnortnahe Beratung. So entstehen für Sie verlässliche Unterstützungsstrukturen direkt vor Ort. Das hat die Initiatoren begeistert. Eine große Ehre für uns und wir hoffen, dass sich noch viele Kommunen dieser Idee anschließen.

Was gibt es sonst noch so Neues?

Seit 01.01.2026 ist auch in Brandenburg die Nachbarschaftshilfe rechtlich geregelt. Sie soll die nachbarschaftlichen

Hilfen sichtbar und abrechenbar machen und eine Stütze in den Gemeinden des Landes werden. Der Entlastungsbetrag ab Pflegegrad 1 kann damit direkt über die Pflegekasse abgerechnet werden. Voraussetzung für eine eigenständig abrechenbare Nachbarschaftshilfe ist, dass ein 6-stündiger Basiskurs von den Helfern absolviert wird. Für bereits Pflegekundige reicht eine 2-stündige Informationsveranstaltung.

Kurstermine und alle Informationen erhalten Sie unter: <https://www.nachbarschaftshilfe-brandenburg.de>.

Ansprechpartner bei Fragen für unseren Landkreis sind Frau Lipinski, Tel.: 03375 26 21 23 und Hr. Brockmann, Tel.: 03546 20 11 12.

Kurz zusammengefasst die Grundlagen der Nachbarschaftshilfe:

Mindestens 18 Jahre alt; der Grundkurs Nachbarschaftshilfe wurde absolviert; maximal 2 Personen dürfen im selben Zeitraum betreut werden; kein Verwandtschaftsverhältnis mit der zu betreuenden Person bis zum 2. Grad; die bei der Pflegekasse eingetragene Pflegeperson darf nicht abrechnen; die Einnahmen müssen steuerlich angegeben werden (hier im Einzelfall immer prüfen lassen); keine Leistungen der Körperpflege oder Behandlungspflege nach

SGB V und XI (das dürfen nur Pflegedienste), eigenständig ein Institutskennzeichen bei der Pflegekasse des Betreuten beantragen; nur Abrechnung des Entlastungsbetrages von 131,- € pro Monat möglich.

Ich freue mich über eine Kontaktaufnahme von Ihnen telefonisch unter der 030- 67 50 25 52 / 030 67 50 25 50 oder in der offenen Sprechstunde am Montag immer von 10:00 — 12:00 Uhr im neuen Bürgerhaus, Schwalbenweg 5., in Schönefeld

E-Mail: kuemmern-im-verbund@essz.de / alltagskuemmerer@essz.de



Mit lieben Wünschen, Ihre Pflegekoordinatorin Manuela Martin-Pellny



NACHBARSCHAFTS HILFE Brandenburg



In stiller Trauer
nehmen wir
Abschied von
unserer Mitarbeiterin



Frau Christiana Tosch

die am 06. September 2026 im Alter
von 54 Jahren verstorben ist.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer
Familie und allen Angehörigen.

Die Dienststellenleitung und
der Personalrat im Namen der
Belegschaft

NACHRUF

Mit großer Bestürzung haben wir vom Tod von

Brigitte Bischof

(geb. 03.02.1939 – gest. 18.08.2026) erfahren

Mit Brigitte Bischof verliert unsere Gemeinde eine überaus engagierte und verdienstvolle Bürgerin. Seit 1994 brachte sie sich mit großer Verlässlichkeit und Beharrlichkeit in das gesellschaftliche und kommunalpolitische Leben Schönefelds ein. Über viele Jahre gehörte sie der Gemeindevertretung an und wirkte im Bildungs- und Sozialausschuss mit.

Eine besondere Bedeutung hatte auch ihr langjähriges Wirken als Schiedsfrau der Gemeinde Schönefeld. In diesem verantwortungsvollen Ehrenamt half sie vielen Menschen, Konflikte im persönlichen Gespräch beizulegen und tragfähige Lösungen zu finden. Dabei kamen ihr ihre Lebenserfahrung, ihre Geduld und ihre Nähe zu den Menschen zugute.

Brigitte Bischof war ein kommunalpolitisches Urgestein, das über Parteigrenzen hinweg geschätzt wurde. Viele von uns durften über Jahre mit ihr zusammenarbeiten und haben sie als aufrechte, engagierte und den Menschen zugewandte Persönlichkeit erlebt. Brigitte Bischof wird in unserer Gemeinde fehlen. Die Gemeinde Schönefeld wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Ihren Angehörigen wünschen wir in dieser schweren Zeit viel Kraft und Trost.

Christian Hentschel
Bürgermeister Gemeinde Schönefeld

Olaf Damm
Vorsitzender der Gemeindevertretung Schönefeld

» Veranstaltungen

Schönefeld liest - zum Dritten

„Vorlesen verbindet“ — unter diesem Motto organisiert die Gemeinde Schönefeld rund um den Bundesweiten Vorlesetag am 20. November 2026 zum dritten Mal eine gemeindeweite Vorleseaktion. Über einen Zeitraum von zwei Monaten sollen Kinder und Erwachsene für die Bedeutung des Vorlesens begeistert werden, denn Vorlesen schafft Nähe, fördert die Lesekompetenz und weckt Neugier und Freude an Geschichten und Büchern. Neben öffentlichen Angeboten finden auch in Kitas und Horten gemeinsam mit den Schulen Vorleseprojekte statt, zudem werden mit ortsansässigen Unternehmen und Institutionen Lesepatenschaften gebildet.

Für alle öffentlichen Lesungen ist eine Anmeldung auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld erforderlich. Kinder unter 14 Jahren benötigen eine Begleitperson.

07.10.2026	16:00 Uhr	Polizeiwache Schönefeld	Polizistin Katja Taubert führt durch ein gemeinsames Bilderbuchkino mit anschließender Besichtigung der neuen Polizeiwache von Schönefeld - Für Kinder ab 3 Jahren
14.10.2026	15:30 Uhr	Kita Gänseblümchen	Praxisberaterinnen Sprache Anke Dolla und Anne Wagner lesen ein lustiges Bilderbuchkino von Ignaz Pfefferminz Igel - ab 4 Jahren
03.11.2026	15:30 Uhr	Kita Spatzenhaus	Die kleine Spinne Widerlich erlebt spannende Abenteuer - gelesen von Anke Dolla und Anne Wagner, Praxisberaterinnen Sprache - Für Kinder ab 3 Jahren
09.11.2026	16:00 Uhr	Feuerwache Großziethen	Witzige Lesung mit dem Neinhorn mit anschließender Besichtigung der Feuerwehrfahrzeuge und der Wache - Für Kinder ab 3 Jahren

Dezernat IV - SG Kita-Qualitätsmanagement / Sprachberatungsteam

Mittelstraße 3a, 12529 Schönefeld, E-Mail: sg-kitaqualitaetsmanagement@gemeinde-schoenefeld.de

31. „Kabarett in der Kirche“ mit Christoph Reuter

Am **06. November 2026 ab 19:00 Uhr** darf in der **Dorfkirche Schönefeld** wieder gelacht werden.

Diesmal wird Christoph Reuter mit seinem Programm „Alle sind musikalisch (außer manche)“ für 2 Stunden fröhliche Unterhaltung sorgen. Der Berliner Musikkabarettist präsentiert unterhaltsam den Unterschied zwischen Klassik, Jazz und Popmusik verrät die Geheimnisse der Tonleiter, stellt die Zutaten für einen Hit vor beantwortet die Fragen: Was kann Musik, was keine andere Droge schafft? Kann man den Herzschlag vertonen?

Erleben Sie die vergnüglichste und kürzeste Musikstunde Ihres Lebens. Sie werden gerne nachsitzen wollen, denn in seinem Programm zeigt er auch Ihnen, dass Sie viel musikalischer sind als Sie denken! Garantiert! Und dabei darf wie immer viel gelacht werden. Da die Veranstaltungen „Kabarett in der Kirche“ letztendlich immer ausverkauft sind, reservieren Sie sich rechtzeitig Karten zum Preis von 30 € bei freier Platzwahl. Einfach Mail an: joachim.baedelt@web.de



Christoph Reuter / Foto: Laura Hoffmann



Schwalbenwegfest am 03.10.2026

Schwalbenweg vereint — gemeinsam feiern

Unter dem Motto „Schönefeld trifft Treptow“ wird zum dritten Mal das Berlin-Brandenburger Schwalbenwegfest gefeiert. **Von 13:00 bis 18:00 Uhr** erwartet die Anwohner*innen auf der Fläche gegenüber vom Schwalbenweg 11/12 ein buntes Programm:

- 13:00 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister Christian Hentschel (Gemeinde Schönefeld) und stellv. Bezirksbürgermeister André Grammelsdorff (Treptow Köpenick)
- Familienprogramm, Live-Angebote, Kreativangebote und Zauberer, Begleitprogramm durch lokale Initiativen, Mitmach-Aktionen, Kulinarisches vom Grill und aus dem Ofen

Schauen Sie beim Fest der nachbarschaftlichen Begegnung zwischen der Gemeinde Schönefeld und dem Bezirk Treptow-Köpenick vorbei!

Seniorenradeln

Die nächste und letzte Fahrradtour des SV Schönefeld Freizeitsport in diesem Jahr startet am **09.10.2026**

Treffpunkt ist um 10:00 Uhr am Bürgerhaus, Schwalbenweg 5, 12529 Schönefeld.

Es wird empfohlen, einen Helm zu tragen. Sollte es regnen, fällt die Tour aus. Wer Fragen hat, kann Isolde Theiner gerne unter 030 67 26 231 oder 0151 19 32 90 33 kontaktieren.



Herbstfeuer in Kiekebusch

am 10.10.2026 ab 17:00 Uhr

Ort: Wiese am Amtsgarten

12529 Schönefeld OT Kiekebusch

Die Großziethener Senioren laden ein

28.11.2026: Weihnachtsfeier im „kleinen Känguru“ in der Paul-Maar Grundschule, Beginn: 15:00 Uhr

Kontakt und Anmeldung:

Renate Dalkowski 03379 44 42 52 oder
Manuela Kraft 03379 44 51 57

Keine Angst, wir singen nur: Großziethener Scheunenchor sucht Verstärkung

Du kannst singen? Wunderbar!
Du triffst noch nicht immer die richtigen Töne? Auch wunderbar — dann üben wir gemeinsam!

Wir suchen Stimmen in allen Stimmlagen:
Sopran — für die ganz hohen Töne
Alt — für die gemütliche Mitte
Tenor — für die hohen Herren und tiefen Damen
Bass — für die, die den Keller zum Beben bringen

Bei uns gibt es keine Aufnahmeprüfung und garantiert keine Jury. Was zählt, ist die Freude am Singen, gute Laune und Lust auf eine tolle Gemeinschaft.



Komm vorbei! Wir proben jeden Donnerstag von 19:00 — 21:00 Uhr in der Mensa („Kleines Känguru“) der Paul-Maar-Grundschule in Großziethen. Weitere Infos: **www.grossziethener-scheunenchor.de**

RÄTSELSPASS mit Piepsi

FEHLER- UND WORTSUCHE IM RATHAUS

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler
versteckt. Kannst du sie finden?



ß = ss

Kannst du die Namen der 6 Ortsteile in diesem Wortgitter entdecken?

V	F	H	L	V	T	G	J	G	M	T	C	F	U	H	Q	N	C
L	G	S	T	D	G	J	E	B	G	C	Z	V	A	U	E	S	D
F	H	Z	B	K	I	E	K	E	B	U	S	C	H	R	Z	C	L
J	L	H	Y	Y	M	T	V	A	C	A	H	C	U	Y	U	H	B
R	U	V	H	T	K	M	Y	I	U	G	M	H	V	C	V	Ö	E
R	S	P	F	A	J	D	B	K	S	G	G	V	T	F	Q	N	Z
C	C	T	S	E	L	C	H	O	W	B	Z	V	B	Q	O	E	C
S	M	L	U	F	J	E	Y	X	T	S	M	X	K	Z	C	F	B
D	O	F	M	O	C	M	R	K	T	J	B	X	J	E	I	E	I
J	W	O	T	X	R	Z	P	K	K	Y	K	Z	V	C	E	L	U
C	W	A	S	S	M	A	N	N	S	D	O	R	F	P	K	D	W
K	H	H	L	J	W	A	L	T	E	R	S	D	O	R	F	C	K
P	X	M	L	N	D	U	M	Y	B	T	H	P	Y	L	R	G	J
R	G	R	O	S	S	Z	I	E	T	H	E	N	X	B	I	S	Q

Großziethen Waßmannsdorf Selchow Schönefeld Waltersdorf Kiekebusch

O	S	I	B	X	N	H	L	E	I	Z	S	S	O	M	D	R
T	B	T	A	D	H	L	E	A	W	D	G	N	T	W	X	D
X	O	J	O	G	S	O	D	L	Y	M	F	T	H	X	K	
M	O	M	A	J	O	O	S	N	N	V	K	S	S	V	A	O
N	I	E	O	A	Z	A	X	X	A	X	Z	R	X	I	O	M
I	I	E	T	X	B	F	I	X	R	W	O	W	F	O	O	
B	I	O	Z	X	W	S	I	X	A	I	R	F	N	T	W	S
C	O	O	B	A	Z	B	H	O	H	C	I	E	S	I	O	O
Z	N	O	F	I	A	O	S	X	B	G	R	V	J	d	S	S
E	O	A	C	A	H	W	O	N	T	I	W	X	I	H	A	N
B	H	A	L	O	H	V	O	V	A	I	W	A	A	H	T	F
T	O	Z	H	O	S	O	S	O	X	X	X	X	B	Z	H	J
G	S	E	N	V	A	Z	O	D	B	E	B	G	I	S	O	I
G	N	D	H	U	F	C	O	M	T	C	O	F	A	T	H	A



Lösungen:



Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen

Gänseblümchen:

Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-630

Kunterbunt:

Karlshofer Weg 6, 12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 — Hort ab 12:00 Uhr 030 53 67 20-705

Libelle:

Hans-Grade-Allee 3a, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-690

Robin Hood:

Schulstraße 7, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-690

Schwalbennest:

Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-675

Sonnenblick:

Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-600

Hort Sonnenblick:

Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 44 42 16

Spatzenhaus:

Zum Spatenhaus 1, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-670/-672

Storchennest:

Dorfstr. 44, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-725/-727

Kita Bienenschwarm:

Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-650

Hort Bienenschwarm:

Telefon: 030 53 67 20-653

Außerdem bieten qualifizierte Tagespflegepersonen Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen an. Bitte nur werktags anrufen!

Jenny Lowies:

Karl-Marx-Str. 151g, 12529 Schönefeld
Telefon: 0170 946 44 13

Susanne Fritzsche:

Kleistring 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 0177 369 67 28

Kindertagespflege Lilly, Greta & Paul:

Am Kornfeld 8, 12529 Schönefeld
Telefon: 0151 28 12 87 66 Ramona Schoop
Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter „Kitas und Tagespflege“.

Vernetzen Sie sich mit uns auf Instagram und Facebook!

@gemeindeshoenefeld
#gemeindeshoenefeld



Schulen

Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld

Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 63 40 95 30

Paul-Maar-Grundschule Großziethen

Karl-Marx-Straße 142, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 446 80 04

Interkommunale Grundschule Schönefeld-Schulzendorf

Walther-Rathenau-Str. 74, 15732 Schulzendorf

Amy-Johnson-Gymnasium

Pestalozzistraße 1, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 22 02 93 10

Evangelische Schule Schönefeld - Gymnasium

Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 32 27 70

Oberschule am Airport Schönefeld

Am Seegraben 58-60, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 633 83 21

Dahme-Spreewald Oberstufenzentrum, Standort Schönefeld

Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 672 93 31

Sportgemeinschaften

MCC Schönefeld e.V.

www.mcc-schoenefeld.de

SG Großziethen e.V.

www.sg-grossziethen.de

SV Schönefeld 1995 e.V.

www.sv-schoenefeld.net

RSV Waltersdorf 09 e.V.

www.rsv-waltersdorf09.de

SV Schönefeld Freizeitsport e.V.

www.sv-schoenefeld-freizeitsport.de

SV Waßmannsdorf 1956 e.V.

www.svwassmannsdorf.de

Sportverein fit & fun 99 e.V.

www.fitundfun99.de

Tennisverein TC Waltersdorf 99

www.tcwaltersdorf.de

Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.

Ansprechpartnerin Angela Kramer, Telefon: 03379 44 82 31

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke

Großziethen:

Herr Gerhard Sorian: Friedrich-Ebert-Str. 7
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH: Erlenweg 8
Tierrettungswache: Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen:

Mike und Birgit Mickley: Alt Kleinziethen 5

Schönefeld:

Blumen Tip: Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus: Hans-Grade-Allee 11
Rad Mobil: Aldebaranstraße 2

Waltersdorf:

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH: Schulzendorfer Str. 10
Bibliothek Berliner Str. 1 (geöffnet Mi., 16:00 bis 18:00 Uhr)

Waßmannsdorf:

Metallbau Fischer: Dorfstraße 38

WIE HEIZEN WIR MORGEN?

Info-Abende fürs Eigenheim:
Wärmeplanung | Förderungen |
Beratung | Bündelungsaktion

**Einfach vorbeikommen — kostenlos
und ohne Anmeldung!**

Großziethen
5.11. - 18 Uhr
Paul-Maar-Grundschule,
Karl-Marx-Str. 142

Waltersdorf
19.11. - 18 Uhr
Berliner Str. 1

Programm:

